

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928**

30.8.1928 (No. 240)



das auf Grund seiner Autorität mit entsprechenden Vollmachten zu versehen wäre. Diese Forderung ist ja erstmalig schon von der Völkerbundsgesellschaft selbst an den Völkerbund ergangen und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Schaffung einer solchen Instanz ein gewaltiger Schritt vorwärts auf dem Wege der Befriedung unseres Kontinents sein würde.

Das andere Problem von außerordentlicher Bedeutung, das der diesjährige Nationalitätenkongress behandelt, ist die Frage nach den Beziehungen der nationalen Gruppen zu ihren Stammvölkern, die Frage nach dem kulturellen Zusammenleben ganzer Nationen. Man weiß, wie stark die völkische Verbundenheit der nationalen Gruppen mit den Muttervölkern ist. Man weiß, daß die Bande des Blutes und der Sprache elementare Tatsachen von größtem Gewicht im Zusammenleben der Völker sind. Es entsteht daher die unabwiesbare Notwendigkeit, die zeitgemäßen Formen eines völkisch-kulturellen Zusammenwirkens ganzer Nationen, das heißt also der Muttervölker und der gleichnationalen Gruppen im Auslande, zu finden und praktisch zu verwirklichen. Man steht ohne weiteres, daß hier gleichmaßen eines der aktuellsten Probleme Europas, wie auch das Herzstück einer wirklichen Friedensarbeit zum Gegenstand erfolgversprechender Beratungen gemacht werden, welche zu lösen und durchzuführen gerade der Nationalitätenkongress besonders berufen ist.

Der Kongress beschäftigt sich auch noch mit einer Reihe anderer Fragen, die von größter praktischer Bedeutung sind. So bezieht er die Tätigkeit der internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Nationalitätenfrage und die Zusammenarbeit der Nationalitäten im Rahmen dieser Organisationen in seine Arbeit mit ein. Es wird die Frage über Nationalitätenkampf und Rechtsgehaltung behandelt und der Plan eines in Zukunft zu schaffenden intereuropäischen Instituts für Nationalitätenkunde erwogen.

Aus der Fülle und der eminenten Bedeutung der Fragen, mit denen sich der Kongress beschäftigt, erhebt man, wie sehr sich seine Arbeit vertieft hat und wie fruchtbringend sie sich gestaltet. Daß er hierbei nach innen hin in seinem Mitgliederbeiräte gewisse Schwankungen unterworfen ist, liegt in der Natur der Sache und ist — weil er zu immer neuem Ausgleich lebendiger Interessen führen muß — ein Beweis für die unerschütterliche Lebenskraft der europäischen Nationalitätenbewegung. Man bedenke nur, daß sie sich im vollen Bewußtsein ihrer Verantwortung an die Lösung von Fragen bezieht, an die sich die Staaten und ihre Regierungen nicht heranwagen. Es ist daher verständlich, daß die Bedeutung der Nationalitätenkongresse von Jahr zu Jahr wächst und ihre Arbeit für einen friedlichen Ausgleich in Europa im internationalen politischen Zusammenspiel immer schwerer ins Gewicht fällt.

### Die Eröffnungssitzung.

WTB. Genf, 29. August.

Der vierte Minderheitenkongress wurde heute vormittag von seinem Präsidenten, dem slowenischen Abgeordneten im italienischen Parlament, Dr. Wilfan, in Anwesenheit von etwa 70 Delegierten der nationalen Minderheiten aus den verschiedensten Teilen Europas eröffnet. Der Vorsitzende, Dr. Wilfan, begrüßte in einer Eröffnungssprache die neu eingetretenen Mitglieder der bulgarischen Minderheit in Rumänien und die ukrainische Minderheit in Polen und der Tschechoslowakei. Er bedauerte, daß die voriges Jahr ausgetretenen drei Minderheitengruppen aus Deutschland trotz der unlängst in Berlin erfolgten grundsätzlichen Einigung dem diesjährigen Kongress fern blieben und gab dann einen Rückblick über die Entwicklung und über die Arbeiten seit dem letzten Minderheitenkongress. Der Hauptgegenstand der diesjährigen Tagung sei die Erörterung des

Themas „Die Lage der Minderheiten und der Völkerbund“. Die Schaffung eines Vertrauensstatus zwischen dem Völkerbund und den nationalen Minderheiten sei eine dringende Aufgabe. Der Völkerbund müsse angeht die nationalen Unwirksamkeit ernsthaft an die Behandlung des Minderheitenproblems herantreten. Mit Nachdruck trat Dr. Wilfan für die auch unlängst auf der Weltunion im Haag erhobene Forderung nach Einsetzung eines

ständigen Ausschusses für Minderheitsfragen im Völkerbund ein.

Der Kongress, dessen Beratungen drei Tage dauern werden, beschloß am Schluß der Eröffnungssitzung, an Staatssekretär Kellogg ein Telegramm zu senden, in dem der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß man den Vertrag der Achtung des Krieges durch die Achtung der Gefährdung der europäischen Sicherheiten krönen könne.

## Abrüstung schafft Sicherheit.

Eine Kundgebung des Prager Kirchenkongresses.

WTB. Prag, 29. Aug.

Der Prager Weltkongress für Frieden und Freundschaft durch die Kirchen trat heute vormittag zu seiner vierten Hauptversammlung zusammen. Dr. Merrill-Newport, ein führender Vertreter des amerikanischen Protestantismus, entwickelte die religiösen und sittlichen Grundlagen des Weltfriedens. In weiten Kreisen sei man noch immer der Überzeugung, daß die Sicherheit der Völker auf Armen, Verträgen, Sicherungen und Sanktionen beruhe. Viel wichtiger als Völkerbund, Schiedsgericht und internationale Verhandlungen sei der Geist des guten Willens, der hinter diesen Organisationen stehen müsse. Es sei die höchste Pflicht der christlichen Kirchen, eine sittliche und geistige Atmosphäre zu schaffen, in der der Krieg schließlich aussterben müßte. Die christlichen Kirchen sollten mit ihrer Arbeit den nationalen Egoismus, die Herrschucht und Eifersucht durch einen Geist gegenseitigen Vertrauens erwecken.

Als Vertreter der griechischen orthodoxen Kirche sprach in gleichem Sinne Bischof Jrenacius aus Georgien. Im Anschluß an diese grundsätzlichen Ausführungen wurde die Debatte über die Resolution zur Abrüstung fortgesetzt und schließlich einstimmig eine

Kundgebung

beschlossen, in der der die Völker der Unruhe und Unsicherheit hingewiesen wird, die sich in

dem Maße vermehren, in dem die Staaten der Frage der Abrüstung ausweichen und sich zu einer Lösung der Frage unfähig erwiesen. Allein die Abrüstung bis zu einem Grade, der mit der inneren Sicherheit und der gemeinschaftlichen Durchführung internationaler Verpflichtungen vereinbar sei, könne die Katastrophe eines neuen Krieges verhindern. Die Abrüstungsbeschränkung, die durch die Friedensverträge von 1919 auferlegt wurde, sei als eine Maßnahme gedacht gewesen, die eine Abrüstungsverminderung in allen Ländern einleiten sollte.

Die gegenseitige Zusage der 55 Völkerbundstaaten bezüglich der Einleitung der allgemeinen Abrüstung lege allen beteiligten Völkern feierliche Verpflichtungen auf und sei von bindender Kraft. Angesichts dieser Tatsache rufe die Kirchenlagung die christliche Kirche auf, ihren Mitgliedern die feierliche Verpflichtung klar zu machen, daß alle Staaten, die nicht Mitglieder des Völkerbundes seien, ihre Streitkräfte einschränken sowie einem allgemeinen Schiedsgericht zustimmen müßten, durch das alle Streitigkeiten beigelegt seien. Die Kirche soll ihren Einfluß dazu verwenden, die Regierungen zu einem beschleunigten Abjakt der erforderlichen Abmachungen zu bringen. Die christliche Kirche müsse ihre geistigen Kräfte und ihren erzieherischen Einfluß dafür einsetzen, daß die Völker fortan ihre Brüderlichkeit und ihre Verpflichtung zur Zusammenarbeit be-

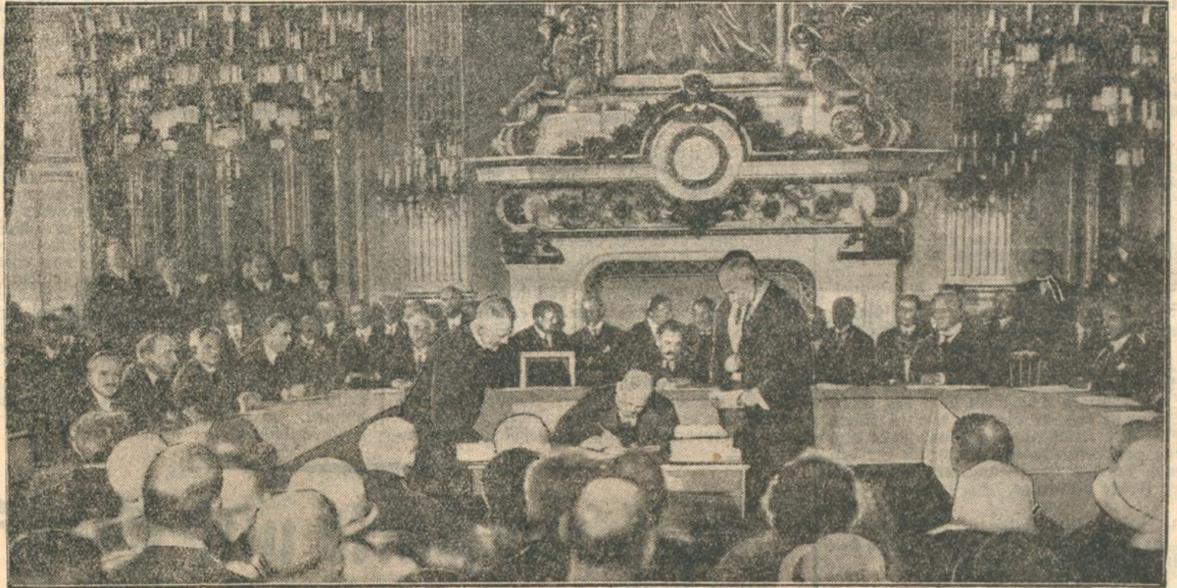
stehen. „Die Kirche Jesu Christi“, so schließt die Botschaft, „nimmt als bindende Form die heilige Ordnung an, die Christus im Evangelium gegeben hat: „Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes!“

Zum erstenmal haben sich die führenden Vertreter des kontinentalen und amerikanischen Protestantismus, der englischen Kirche, der griechisch-orthodoxen und der Missionskirche des Fernen Ostens zu einer gemeinsamen Erklärung über eine aktuelle politische Frage zusammengeschlossen. Die deutsche Delegation, die 58 Mitglieder umfaßt, hat sich einstimmig hinter diese Erklärung gestellt. Die Forderung einer vollständigen Abrüstung, die von holländischer Seite gestellt wurde, ist fallen gelassen worden. Die Erklärung erstreckt sich auf die Forderung einer beschränkten Abrüstung, wie der Völkerbundspakt sie vorsieht. Der als unfreundlich empfundene Ausdruck „Kontrolle“ wurde auf deutschen Antrag hin mit amerikanischer Unterstützung gestrichen.

### Erst 1930 wieder interparlamentarische Konferenz.

TU. Berlin, 29. Aug.

Der Interparlamentarische Rat trat am Mittwoch nachmittag zu einer kurzen Sitzung zusammen, auf deren Tagesordnung lediglich die Beschlusfassung über Ort und Zeit der nächsten interparlamentarischen Konferenz stand. Während der Sitzung ließen Einladungen der tschechoslowakischen, der rumänischen und der ungarischen Gruppe ein, daß die nächste Tagung in den Hauptstädten ihrer Länder abgehalten werden möge. Auf der anderen Seite wurde aber vorgeschlagen, die interparlamentarische Konferenz nur alle zwei Jahre einzuberufen, um dadurch eine bessere Vorbereitung der Tagesordnung zu ermöglichen. Dem entsprochen wird die nächste Tagung der Interparlamentarischen Union erst 1930 stattfinden und zwar in einem der drei Länder, von denen die Einladungen ergangen sind.

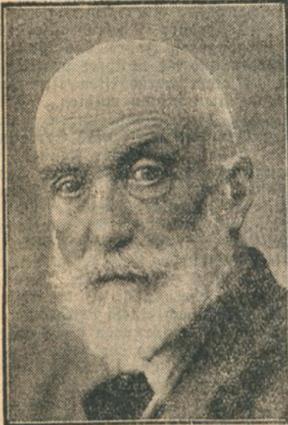


Stresemann unterschreibt als Erster den Friedenspakt.

### August Forel.

Zu seinem 80. Geburtstag.  
Von  
Alfred Goetze.

August Forel, der berühmte Schweizer Mediziner, der sich um die Anatomie des Gehirns besondere Verdienste erworben und den Ursprung der Gehörnerve im Gehirn entdeckt hat,



hat weit über sein eigentliches psychiatrisches Spezialfach hinaus als Forscher und ideenreicher Pflanzler das ganze Gebiet menschlicher Kultur in den Kreis seiner intensiv schürfenden Forscher-tätigkeit gezogen. Sein an mannigfachen Anregungen überreiches Lebenswerk spiegelt sich äußerlich schon in dem Umfang eines literarischen Schaffens wieder, das sich in einer formlichen Bibliothek von rund 500 Büchern und Broschüren darstellt. Sie sind teils in französischer, teils in deutscher Sprache geschrieben, zwei Sprachen, die beide dem Sohn eines woad-

ländischen Vaters und einer französischen Mutter gleich geläufig sind.

Am 1. September 1848 in Baur bei Morges am Genfer See geboren, zeigte sich schon in dem Kinde der gescharfte Blick für wissenschaftliche Naturbeobachtungen, die dem Leben der Insekten und insbesondere dem der Ameisen galt, und die schon den zwölfjährigen Knaben zu selbständigen Forschungsergebnissen gelangen ließen. Diese Studien über die Biologie und Anatomie der Ameisen zogen sich durch das ganze Leben des Gelehrten. Bereits als Student der Medizin in Zürich begann Forel sein klassisch gewordenes, von der Schweizer Naturforschergesellschaft und der französischen Akademie der Wissenschaften preisgekröntes Buch „Die Ameisen der Schweiz“ zu schreiben, und zu dieser seiner ersten Liebe kehrte er nach Niederlegung seiner Zürcher Professur zurück. Auf ausgedehnten Reisen, die ihn durch ganz Europa, nach Westindien und durch Amerika und Afrika führten, hat er seine unermüdbaren Insektenforschungen fortgesetzt, deren Ergebnisse er in dem grundlegenden Werk „Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen“ verarbeitet hat. Die Anatomie, das Verhältnis zwischen der Intelligenz und dem Hirnbau, die Affekte, die Gedankensozialisation der sozialen Inzunkte der Ameisen werden hier mit erschöpfender Gründlichkeit behandelt und in interessante Beziehungen zu menschlichen Verhältnissen gebracht.

Nach seiner Rückkehr von der ersten seiner Ameisenforschungsreisen wurde Forel, der sich in Gubdens Schule in München zum Psychiater ausgebildet hatte und Gubdens Assistent geworden war, im Jahre 1879 als Professor der Psychiatrie an die Universität Zürich berufen und gleichzeitig zum dirigierenden Arzt der kantonalen Irrenanstalt Burgböhl ernannt. In dieser Doppelfunktion, die er zwanzig Jahre lang innehatte, hat er der Psychiatrie und der gerichtlichen Irrenheilkunde eine Fülle wertvoller und fruchtbringender Anregungen vermittelt. Es sei hier nur seiner Definition der Zurechnungsfähigkeit als einer adäquaten sozialen Anpassungsfähigkeit sowie seiner auf dieser neuen Theorie der bedingten Zurechnungsfähigkeit begründeten Reform des Strafrechtes gedacht

einer Theorie, die in dem Entwurf zu einem schweizerischen Irrenrecht ihre praktische Auswirkung fand. Hand in Hand mit dieser Reformarbeit des Irrenwesens, die ihn auf den Weg der später von Möbius weiter ausgebauten Beschäftigungstherapie für Nervenkranke führte, gingen Forels Untersuchungen über die Alkoholfrage in Zusammenhang mit ihrer Rückwirkung auf das Irrenwesen, Untersuchungen, die Forel zu einem radikalen Vorkämpfer der Enthaltensbewegung machten, für die er in Wort und Schrift mit dem Eifer eintrat, mit dem er sich für eine Reform der sexuellen Ethik und die Verwertung des Hypnotismus in der praktischen Heilkunde einsetzte.

Der Wahrheitsdrang des Forschers, der sich auf allen Arbeitsgebieten im Sinne der ethischen Umkehr betätigte, tritt auch in Forels Stellungnahme zur Rassenfrage, die heute dem chauvinistischen Eifer die Waffen im politischen Kampf liefern muß, scharf in Erscheinung. Als von der Tagesdrängung unbeflügelter Wissenschaftler, für den es in Europa überhaupt keine reinen Rassen mehr gibt, bekämpfte Forel die wissenschaftlich unhaltbare Rassenlehre und exemplifizierte dabei auf den eigenen Fall mit den Worten: „Von einem woadländischen Vater und einer französischen Mutter abstammend, heiratete ich eine Deutsche, die ich in München kennenlernte. Drei meiner Kinder sind verheiratet: eine Tochter mit einem Norddeutschen, eine andere mit einem Engländer und mein Sohn mit einer Letztin. Welche reine Rasse haben nun die Enkel?“ Und wenn die Vertreter der Rassenlehre sich darauf versteifen, daß der Patriotismus nur von der Muttersprache abhängig ist, so kennzeichnet er diesen Grundirrtum mit dem betreffenden Hinweis auf Amerika: „Sehen wir nicht die Nordamerikaner, dieses mixtum compositum aller Rassen der Welt, in welchem englisches, irisches, französisches, deutsches, spanisches, skandinavisches, jüdisches, italienisches und sogar Indischerblut fließt, sich heute mit einem amerikanischen Patriotismus brüsten, der ebenso ausschließlich ist, wie derjenige der Tschechen, Ungarn oder Italiener?“

### Prof. Dr. Moriz Liepmann

der hervorragende Strafrechtslehrer der Hamburger Universität, ist 59jährig, gestorben. Er wurde 1867 Privatdozent in Halle, 1902 Univer-



sitätsprofessor in Kiel und folgte 1919 dem Ruf der neugegründeten Universität nach Hamburg. Er trat mit außerordentlichen Kenntnissen und Energie für die Reform des Strafrechtes ein.

Ernennung. Dem Akademischen Musikdirektor an der Universität Heidelberg Dr. Hermann Poppen wurde durch das badische Staatsministerium die Amtsbezeichnung Professor verliehen.

Albert Schweizer hat den Goethepreis der Stadt Frankfurt für 1928 in Höhe von 10 000 M. erhalten. In einer feierlichen Veranstaltung wurde dem Preisträger die Urkunde darüber vom Oberbürgermeister der Goethestadt überreicht. Ueber die unsterbigen Tugenden des Straßburger Kulturphilosophen, Musikhistorikers, Theologen, Arztes und Forschers hat ein Aufsatz Albert Seyners in Nr. 49/1927 der „Pyramide“, Wochenzeitschrift des „Karlsruher Tagblatt“, unsere Leser unterrichtet.

### Die beleidigte Stenotypistin.

m. Kaiserslautern, 28. Aug.

Die Stenotypistinnen der französischen Besatzungsmacht erfreuen sich des besonderen Schutzes des Rheinlandabkommens und genießen als „Heeresgefolge“ alle Vorrechte, welche die Interalliierte Rheinlandkommission den Besatzungsangehörigen gegenüber den deutschen Staatsangehörigen einräumt. Wehe dem Deutschen oder der Deutschen, die sich die Ungnade dieser Damen zuziehen. Hat doch kürzlich eine von ihnen einem deutschen Postbeamten in Landau, der sie höflich darauf aufmerksam machte, daß die von ihr angegebene Telefongebühr zu niedrig sei und sie nachzahlen müsse, als „Bezahlung“ eine schallende Ohrfeige versetzt. Das war natürlich in den Augen der französischen Militärjustiz völlig in der Ordnung, und man hat nicht gehört, daß sie etwa wegen Beleidigung eines deutschen Beamten zur Verantwortung gezogen worden wäre. Aber es ist ein schmerzliches Verbrechen und eine ungeheure Beleidigung der französischen Besatzungsmacht, wenn ein Deutscher oder eine Deutsche eine dieser Damen auch nur schief ansieht oder wenn diese sehr empfindlichen Französinnen es sich auch nur einbilden.

Da ist in Kaiserslautern, dem Sitz des französischen Armeekorps eine Französin namens Basalle, Stenotypistin bei der französischen Besatzungsarmee. Als sie eines schönen Tages ihre bei der 70 Jahre alten Frau Bayer wohnende Freundin besuchte und an der Küche vorbeiging, stand am Küchenfenster das 16 Jahre alte Dienstmädchen Maria Verberich und wusch. Dabei sollen einige Tropfen Wasser auf das gepuderte und geschminkte Gesicht und auf das Kleid der Demoiselle Basalle gespritzt sein. Darob helle Empörung bei der allem Anschein nach etwas wassercheuen Französin. Sie lief sofort zum französischen Militärgericht und stellte den völlig belanglosen Vorfall so dar, als habe das Dienstmädchen absichtlich auf ihre durch das Rheinlandabkommen geheiligte Person Wasser gespritzt. In ihrer lebhaften Phantasie will sie gesehen haben, daß Frau Bayer hinter dem Dienstmädchen gestanden habe und sie will auch gehört haben, daß beide gelacht haben. Daraus konstruierte das französische Militärgericht, daß Frau Bayer ihr Dienstmädchen dazu angestiftet habe, die französische Stenotypistin absichtlich mit Wasser zu bespritzen, obwohl feststeht, daß Frau Bayer garnicht hinter dem Dienstmädchen stand und obwohl dieses entschieden bestritt, absichtlich Wasser gespritzt zu haben und von Frau Bayer dazu angestiftet worden zu sein. Aber was gelten deutsche Aussagen gegenüber Befundungen von Damen des französischen Heeresgefolges, Sie, die Deutschen, lägen aus Prinzip, sagte der französische Militärstaatsanwalt, der famoie Herr Ddeé, der die Anklage in der Verhandlung des französischen Militärgerichts in Kaiserslautern vertrat, vor das die 70 Jahre alte Frau Bayer und ihr Dienstmädchen wegen Beleidigung der französischen Besatzungsmacht gestellt wurden. Das Wasser kann nur aus der Küche der Frau Bayer gekommen sein, bekundete eine als Zeugin vernommene andere Französin, die garnicht Augenzeugin des Vorfalles war, unter Eid. Frau Bayer habe immer spöttlich gelacht, wenn sie in das Haus gekommen sei, behauptete ebenfalls unter Eid die Demoiselle Basalle.

Das erregte noch die Schwere des Verbrechens der alten Frau Bayer in den Augen des französischen Militärstaatsanwalts, der den „Fall“ in seinem Plaidoyer als besonders schwer ansah, weil er sich gegen das Ansehen der Besatzungsmacht richtete. Herr Ddeé erklärte zum Schlusse seines Plaidoyers großmütig, daß er gegen Frau Bayer, wenn sie nicht eine alte Frau wäre, drei Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe beantragen würde, daß er sich aber mit einer Geldstrafe von 5 Mark begnüge. Das französische Militärgericht ging über diesen Antrag weit hinaus und verurteilte Frau Bayer zu 100 Mark Geldstrafe und sprach das Dienstmädchen frei, weil es nur auf Geheiß der Frau Bayer gehandelt habe.

### Ein Auto bleibt am Baum hängen!



Ein glimpflich verlaufener Unfall.

Ein noch Bremen fahrendes Auto überfuhr in laufendem Tempo das Gelände der Bismarckbrücke, blieb aber glücklicherweise an einem Baum hängen. Wie durch ein Wunder kamen die Insassen ohne schwere Verletzungen davon.

### Farbige Franzosen in der Pfalz.

TU. Kaiserslautern, 29. Aug.

Die Ermittlungen über die Mißhandlung einer deutschen Madefahrerin durch einen französischen Soldaten am 21. Juli haben ergeben, daß der Täter ein farbiger Franzose und zwar ein Algerier ist. Auf dem Fuhrwerk, das der farbige Soldat lenkte und mit dem er so rasch fuhr, daß das mißhandelte Mädchen vom Rade absprang, um nicht überfahren zu werden, befanden sich außerdem vier weiße Franzosen und ein zweiter Algerier.

Bekanntlich behaupten die Franzosen, daß farbige Besatzungsgruppen im besetzten Gebiet nicht mehr verwendet werden. Diese Behauptung kann sich demnach, wenn sie auch nur formal zutrifft, nur auf das Nichtvorhandensein farbiger Truppenformationen beziehen, während an dem Vorhandensein farbiger Franzosen im besetzten Gebiet nicht mehr zu zweifeln ist. Anlässlich des genannten Zwischenfalles wurde festgestellt, daß in Kaiserslautern, dem Sitz des 32. französischen Armeekorps, sich über 3000 anamitische Soldaten und etwa 20 bis 25 Algerier befinden. Auch in Landau liegen farbige Franzosen in Garnison.

### Der Tod im Schacht.

TU. Delsbüh im Erzgebirge, 29. Aug.

Auf Schacht II der Gewerkschaft Deutscher Kaiser, wurden zwei Männer durch herabstürzende Kohlenmassen verunglückt. Erst nach stundenlangem angestrengter Arbeit konnten beide nur als Leichen geborgen werden. Die beiden Verunglückten hinterlassen Frau und Kinder. In der Betriebsabteilung Ida, der Gewerkschaft Deutscher Kaiser, wurden infolge vorzeitigen Losgehens eines Sprengschusses zwei Arbeiter schwer verletzt. Sie mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

### Der „Meteor“ auf der Suche nach den Grönland-Fliegern.

B. Berlin, 29. August.

Das deutsche Vermessungsschiff „Meteor“, das sich gegenwärtig in den isländischen Gewässern befindet, hat von der Marineverwaltung den Auftrag erhalten, wenn ihm dies im Rahmen seiner Aufgabe möglich sei, nach den beiden amerikanischen Fliegern, die in Grönland verschollen sind, Ausschau zu halten.

### Ueberraschende Aufklärung eines Mordes.

B. Berlin, 29. Aug.

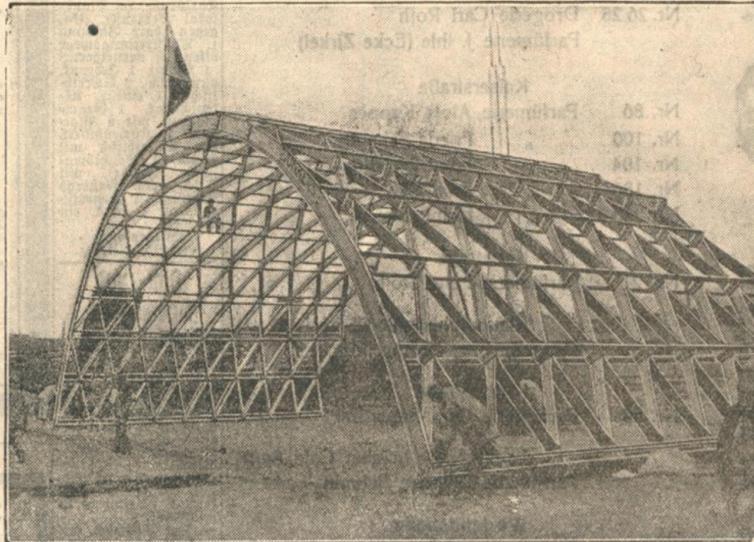
Eine ebenso einfache und naheliegende wie dennoch überraschende Aufklärung hat ein Verbrechen gefunden, das die Berliner Kriminalpolizei mehr denn vierundzwanzig Stunden lang in emsige, aber völlig erfolglose Tätigkeit versetzte. In der Blücherstraße wurde am Sonntag abend die 58 Jahre alte Witwe Martha Birkner mit schweren Beilwunden ermordet aufgefunden. Frau Birkner weilte seit drei Wochen zu Besuch bei ihrem Bruder, dem Schlächtermesser Seiduck, der zusammen mit seiner Frau und seinem sechsjährigen Töchterchen eine Zweizimmerwohnung in der Blücherstraße bewohnt und dort gleichzeitig seinen Laden hat.

Am Sonntag nachmittag ging Seiduck mit seiner Tochter spazieren, während die beiden Frauen zu Hause blieben. Es war schon ziemlich dunkel, als die Hausbewohner plötzlich durch gellende Silberrufe alarmiert wurden. In Kontorzimmer fand man Frau Birkner in einer Blutlache liegend auf. Bei der Vernehmung durch die sofort herbeigerufene Kriminalpolizei gab die Hauptzeugin Frau Seiduck an, sie habe sich als es dunkelte in ihrem Schlafzimmer niedergelegt, während ihre Schwägerin im vorne gelegenen Kontor einen Brief schreiben wollte. Plötzlich machte sie auf und sah, wie sie angab, im Halbdunkel des Ladens einen fremden Mann, der ein Beil in der Hand hielt. Gleichzeitig vernahm sie ein schweres Röcheln, das aus dem Kontor drang. Frau Seiduck lief auf den Hausflur hinaus und schrie um Hilfe. Ein Polizeibeamter wurde herbeigeholt, und dieser fand im Kontor Frau Birkner in einer großen Blutlache liegend. Auf den ersten Blick sah man, daß sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen war. Frau Birkner wurde noch lebend in das Urban-Krankenhaus gebracht, starb aber gleich nach ihrer Einlieferung. Der Polizei blieb vorläufig nichts übrig, als die Beteiligten in Haft zu nehmen und die Spuren des rätselhaften Verbrechens mit aller Energie weiter zu verfolgen.

Der Mittwoch brachte nun die Aufklärung des Verbrechens. In der frühen Morgenstunde hat Frau Seiduck dem Kommissar der Mordkommission vorgeführt zu werden, da sie Angaben von Wichtigkeit zu machen habe. Sie legte dann ein Geständnis ab und gab an, ihre Schwägerin mit einem Beil hinterücks erschlagen zu haben. Wie sie angab, hatten sich die Zustände im Hause derart zugespielt, daß sie diese nicht mehr ertragen konnte und nachdem am Sonntag der Ehemann mit der Tochter ausgegangen war, legte sie sich halb angezogen auf ihr Bett. Ihre Schwägerin saß am Fenster. Sie gab an, sich an ihre Schwägerin herangewandt und ihr wichtige Schläge mit einem Beil auf den Kopf versetzt zu haben. Die Verzimmerung der Scheiben ist wahrscheinlich erfolgt, um einen Raubmord vorzutäuschen. Frau Seiduck erlitt nach ihrem Geständnis einen völligen Zusammenbruch, so daß ihre Vernehmung vorläufig abgebrochen werden mußte.

Am Nachmittag erklärte Frau Seiduck dann n. a. daß die Familie ihres Mannes sie dauernd mit Vorwürfen gequält habe, weil sie ihrem Manne nicht genügend Geld mit in die Ehe gebracht habe und ihr auch die Schuld an dem dauernden Niedergang des Geschäfts zugeschoben wurde. Ein ähnlicher Ausbruch habe sich auch am Sonntag, kurz vor der Tat, zugetragen. Dabei habe die ermordete Frau Birkner ihr n. a. ohne weiteres erklärt, wenn sie ihre Absicht, sich von ihrem Manne zu trennen, ausführen wolle, werde sie keinen Penny von ihrem Manne zurückerhalten. Frau Seiduck will die Tat in der Erregung über diese Scene begangen haben, erklärt aber, sich auf Einzelheiten nicht besinnen zu können.

### 60 Meter breit — ohne Stülpfeiler!



Ein aufsehenerregender Junkers-Bau auf der Leipziger Herbstmesse.

Die Technische Messe in Leipzig stellt eine bewundernswerte Lamellen-Dachbau-Konstruktion von Prof. Junkers aus, die Flächen von 60 Meter Breite und 20 Meter Höhe ohne Stülpfeiler freitragend überspannt und für Flugzeughallen und landwirtschaftliche Großbauten besonders geeignet ist.

### Die gefälschten Kreditbriefe.

Der Führer der Fälscherbande gesteht.

B. Berlin, 29. Aug.

Der Führer der Kreditfälscherbande, Marchesini, wurde am Dienstag bis in die späten Abendstunden durch die Kriminalpolizei des Berliner Polizeipräsidiums vernommen. Auf Grund des beschlagnahmten Materials, das von der Kriminalpolizei in Mailand und Marseille aufgefunden wurde, gab Marchesini schließlich zu, daß er den Raubzug auf die Banken bereits vor Monaten in seiner Wohnung in Mailand mit seinen Genossen bis in alle Einzelheiten vorbereitet hatte. Hierbei belastete er den in Marseille verhafteten Palmeri und die flüchtige Eligio Casini, sowie seine Freundin Gina Guisani stark. Die Vernehmung Marchesinis wurde heute fortgesetzt.

Bei den Nachforschungen ist es der Ermittlungsstelle der Banken gemeinsam mit der Kriminalpolizei gelungen, in Marseille, sowie in Mailand einen bedeutenden Fund und interessante Feststellungen zu machen. Es stellte sich heraus, daß Marchesini mit dem berichtigten Bantrüber Eligio Casini Catilini, der sich in Oesterreich betätigt hat, in Verbindung steht und mit ihm in Mailand konfiziert hatte. Catilini wurde daraufhin von der Kriminalpolizei gesucht, konnte aber in Mailand nicht gefunden werden. Da Marseille als Zentralfis der Fälscherbande angesehen werden kann, beachtete sich der Bankdetektiv nach Marseille, wo es ihm auch gelang, die Wohnung des gefuchten Catilini auffindig zu machen. Catilini muß jedoch aus Mailand von Freunden gewarnt worden sein, denn seine Wohnung, die er mit seiner Geliebten, Rachel Nina Guisani, zusammen bewohnte, wurde verlassen aufgefunden. Das Ansehen der Wohnung deutete auf eine überstürzte Flucht hin. Catilini hat seine Wohnung in so großer Eile verlassen müssen, daß es ihm nicht mehr gelungen ist, das belastende Material zu vernichten. Man fand bei ihm Werkzeuge und Chemikalien, wie sie zur Herstellung von falschen Pässen und zur Fälschung von den Kreditbriefen verwendet worden sind. Catilini muß nach dem vorgefundenen Material einer der geschicktesten Pässefälscher sein, denn es ist ihm gelungen, in acht Tagen drei verschiedene Pässe herzustellen. Catilini wird auf seiner Flucht mit einem Paß reisen, den er sich nach Belieben zusammengestellt hat. Gleichzeitig fand man in der Wohnung des Catilini das genaue Material über den Raubüberfall in Bo-

sen, den Marchesini im vergangenen Jahr auf einen Raubzügen ausgeführt hat. Marchesini ergreift sich in den geheimnisvollsten Drohungen gegen die recherchierenden Beamten, auf die ein fürchterliches Schicksal in Italien warten soll. Der Bankdetektiv, der in Italien recherchiert hat, hat allerdings von diesem fürchterlichen Schicksal nichts bemerkt, er kann vielmehr mit dem Ergebnis seiner Bemühungen sehr zufrieden sein; die einwandfreie Zusammenarbeit der Bande ergeben haben, da das Hauptquartier der Fälscher, das die Wohnung des gefuchten Catilini war, ausgehoben werden konnte. Die Ermittlungsarbeiten dauern fort.

### Die Fieberepidemie in Griechenland.

B. Athen, 29. August.

Infolge plötzlicher Abkühlung erwartet man ein Abflauen der Fieberepidemie. Der Höhepunkt ist anscheinend überschritten, obwohl bis Dienstag in Athen noch 200 Neuerkrankungen und 19 Todesfälle zu verzeichnen waren.

Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich um das sogenannte Denguefieber handelt, das man früher Dandyfieber nannte, weil die Erkrankten eine merkwürdig gezierte Haltung annehmen. Eingeführt wurde das Fieber durch einen Kranken, der vor einigen Monaten aus Ägypten kam. In Syrien, Arabien und Ägypten kommt das Denguefieber öfter vor. Wenige Tage nach der Ankunft des Kranken waren 10 Personen, die im gleichen Hause wohnten, erkrankt. Einige Ärzte, die im Orient gemeistert hatten, erkannten erst später ihren Charakter. Diese ersten Fälle ereigneten sich im letzten Winter und die Krankheit schien zu erlöschen, nachdem sie mehrere Todesopfer gefordert hatte. Die außerordentliche Hitze dieses Sommers hat sie jedoch zur fürchterlichen Plage anwachsen lassen.

Athen und der Piräus sind durch die Krankheit vollständig aus dem Gieße gemorfen worden. Fast sämtliche Theater mußten schließen, da beinahe das gesamte Personal erkrankt war. Viele Geschäfte sind geschlossen und die Bahnen können nur mit Mühe den notwendigen Dienst versehen.

Der neue

Ford

ist prompt lieferbar

Autorisierte Vertretung AUTO-BEIER Karlsruhe beim Hauptbahnhof

# Tun Sie dies

Dann merken Sie auf, wie Ihre Bekannten die Schönheit und weiße Farbe Ihrer Zähne bewundern werden.

WENN Ihnen an weiseren, schöneren Zähnen etwas gelegen ist, machen Sie bitte einen Versuch mit dieser Methode, welche Erfolg zusichert. Sie werden dadurch den Beweis erhalten, daß Ihre Zähne nicht von Natur aus mißfarben oder glanzlos sind.

Die Zähne werden danach wunderbar weiß und klar erglänzen, während gleichzeitig das Zahnfleisch gefestigt wird und gesundes Aussehen erhält.

**Ihre Zähne sind unter einem Filmbelag versteckt.**

Die moderne Zahnheilkunde führt eine große Zahl von Zahn- und Zahnfleischleiden auf einen Film zurück, der sich auf den Zähnen bildet und ein Keimträger ist. Lassen Sie nur Ihre Zunge über die Zähne gleiten, dann werden Sie ihn gewahren; er ist ein schlüpfriger, klebriger Ueberzug.

Der Film haftet an den Zähnen, dringt in die Furchen ein und setzt sich dort fest. Damit gibt er das Zahnfleisch der Gefahr bakterieller Infektion und die Zähne der Zahnfäule preis. Gewöhnliches Bürsten mit den üblichen Zahreinigungsmitteln richtet gegen den Film nichts aus

**Jetzt gibt es ein neues Verfahren. Machen Sie einen Versuch damit.**

Jetzt aber wendet man neue Methoden an in Gestalt einer Zahnpasta mit Namen Pepsodent, die in ihrer Zusammensetzung, Wirkungsweise und dem dadurch erzielten Erfolg von allen bisher bekannten abweicht. Diese Methode hat sich bei der ganzen Welt Eingang verschafft, und zwar größtenteils auf zahnärztliche Empfehlung hin. Die Zahnpasta entfernt den Film, doch enthält sie keine scharfen, körnigen Substanzen, die als gefährlich für den Zahnschmelz angesehen werden

Machen Sie einen Versuch damit, und achten Sie darauf, wie rein die Zähne sich danach anfühlen, und daß ferner der klebrige Film verschwunden ist. Mit dem Verschwinden des Filmbelags werden dann die Zähne zusehends weißer. Verschaffen Sie sich eine Tube im nächsten Geschäft, Sie werden die Adresse in der nächsten Spalte finden. Machen Sie noch heute einen Versuch mit Pepsodent.



Die moderne amerikanische Qualitätszahnpasta  
Allein-Vertrieb für Deutschland:  
PROPPA G. M. B. H., FREIBURG i. Br.



**Kaufen Sie Pepsodent in einem der unten verzeichneten Karlsruher Geschäfte:**

- Amalienstraße  
Nr. 19 Drogerie Wilhelm Tscherning
- Herrenstraße  
Nr. 26/28 Drogerie Carl Roth  
Parfümerie J. Ihle (Ecke Zirkel)
- Kaiserstraße  
Nr. 86 Parfümerie Alois Kappes  
Nr. 100 " Frieda Schmidt  
Nr. 104 " Friedrich Bloss  
Nr. 186 " Emil Klär  
Nr. 223 " Heinr. Bieler
- Karlstraße  
Nr. 21 Parfümerie Peter Roth
- Klauprechtstraße (Ecke Lenzstr.)  
Drogerie Fritz Mannschott
- Kriegsstraße  
Nr. 96 Parfümerie Otto Schwörer
- Lammstraße (nächst Café Bauer)  
Parfümerie Wilhelm Schmitt
- Westendstraße  
Nr. 63 Parfümerie Oskar Hertel
- Zähringerstraße  
Nr. 55 Drogerie Julius Dehn Nachf. Karl Rott
- Zirkel  
Nr. 15 Drogerie Adolf Vetter

**Todes-Anzeige.**  
Meine liebe, gute Frau, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

## Antonie Preiss

geb. Katzenberger  
ist am Montag, den 27. August, in Bad Rippoldsau, an einer Herzlähmung unerwartet rasch verschieden.

Karlsruhe, den 30. August 1928.  
Draisstr. 2 III

Friedrich Preiss, Studienrat.

Die Feuerbestattung hat auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille gestern in Karlsruhe stattgefunden.  
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

**Zwangs-Verteigerung.**  
Freitag, den 31. August 1928, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Handelslokal Herrnh. 45a, gegen bare Zahlung, öffentlich versteigern:

1. Büfett, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 eintritt. Kleintisch, 1 Gramophon mit 9 Platten, 1 Küchenbüfett, ein Schreibtisch mit Stuhl, 1 Schreibtisch (ohne Feder), mit Tisch, ein Fahrrad (Brenn), 1 Schweißapparat, 1 Herd, ein Gasherd.

**Biedemann, Gerichtsvollzieher.**

**Obst- und Dehndras-Verteigerung.**  
Es wird öffentlich gegen Barszahlung auf dem Platz versteigert:

1. Am Dienstag, den 4. September d. J., vormitt. 9 Uhr, das Obst- u. Dehndras-erträgnis in Hiltzheim.

2. Am Mittwoch, den 5. September d. J., vormitt. 9 Uhr, das Dehndraserträgnis in Hiltzheim in den Gewannen, Radweide, Reutenfeld, Weidenwald u. einiger hofeigenen Grundstücke.

3. Am Donnerstag, den 6. Sept. d. J., vormitt. 9 Uhr, das Dehndraserträgnis in d. Gewannen Aelberau und Schiebert in Karlanden.

4. Am Samstag, den 8. September d. J., vormitt. 9 Uhr, das Dehndraserträgnis beim Hofgut in d. Gewannen Gantenfelder, Vorderer und Hinterer Vange, Krautwälder und der Klärwälder.

5. Am Sonntag, den 9. Sept. d. J., vormitt. 9 Uhr an der Klärwälderbrücke beim Hofgut in d. Gewannen.

Karlsruhe, 28. August 1928.  
Städt. Tiefbauamt.

**Kanalbau.**  
Die Herstellung von rd. 1800 lfdm. Rohrleitungen (Eisenbeton) zum Abfluß des Regen- und Schmutzwassers am den angrenzenden Gewässern u. Einfallstellen soll vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 3. September d. J., vormitt. 10 Uhr, beim Städt. Tiefbauamt, Hofgarten, Zimmer Nr. 100, einzureichen, wo die Pläne u. Bedingungen zur Verfügung anliegen u. Angebotsordrude abgegeben werden.

Karlsruhe, 29. August 1928.  
Städt. Tiefbauamt.

**Verloren**  
Verloren Dienstag abend eine silberne Taschenuhr beim Göttinger Weg. Gegen gute Belohnung abzugeben. Vorstr. 61, 2. Stod. Link.

Suche i. m. Älteste (19 Jahre). Anfangsstelle als Hausdiener. In der Nähe von Karlsruhe. Schriftl. u. mündl. Angeb. unt. Nr. 7573 ins Tagblatt. erbet.

**Bad. Motorrad-Club, E. V., Karlsruhe**

**Todes-Anzeige.**  
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Clubmitglieder und Sportfreunde von dem durch einen Autounfall in Tirol jah aus dem Leben geschiedenen Clubkameraden

## Karl Uebler

geziemend in Kenntnis zu setzen. Der B.M.C. Karlsruhe verliert in dem Dahingeschiedenen ein aufrichtiges und treues Mitglied. Schmerzlich bedauern wir daher den Verlust und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Bad. Motorrad-Club e. V.**  
i. A. Kurt Haag.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. August, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Näheres im Rundschreiben.

**Sie wollen sparen!  
Sie wollen billig kaufen!  
Sie wollen gut kaufen!**

**Ich biete:**

**30% Rabatt** auf Porzellan  
**30% Rabatt** auf Kristall  
**30% Rabatt** auf Steingut  
**30% Rabatt** auf Beleuchtung  
**30% Rabatt** auf Metallwaren  
**30% Rabatt** auf Figuren  
**30% Rabatt** auf Bestecke  
**30% Rabatt** auf Kleinmöbel  
**30% Rabatt** auf Schreibzeuge usw. usw.

**Auf alle Artikel 30% Rabatt**

**Total-Ausverkauf**  
wegen Auflösung der Firma:  
**A. Winter & Sohn Nachfolg. Fr. Köchlin**  
Inhaber: OTTO BASTIAN, Ritterstraße 5

## Haus Köchlin

Dem Ratenkaufabkommen der Beamten-Bank angeschlossen.

**Pfannkuch**  
Eingetroffen in unserem Fischspezialgeschäft  
**Holl- und Nordsee-Cabliau u. Schellfische**

**Steinbutt**  
Pfd. 1.60  
Neue Rollmöps Bismarckheringe Heringe in Gelee Bratheringe Russische Sardinen Matjeshering.

**Süßbücklinge**  
Pfd. 55 Pfg.  
Geräucherten Goldbarsch Seelachs Seeaal  
Junge Hähnen und Suppenhühner aus eig. Farm

**Dr. R. Behrens**  
Kinderarzt  
bis 10. September verweist

**Zurück. Dr. Warth**  
Nervenarzt

**Dr. med. Albert Schmitt**  
Spezialarzt für Erkrankungen der Atmungs- u. Kreislauforgane  
hat seine Praxis wieder aufgenommen  
Südenstr. 11 Karlsruhe Telefon 5440

**Zurück. Zahnarzt Dr. M. Falk**  
Tel. 5840 Sofienstraße 128 Ecke Schillerstraße

**Zurück. Dr. med. W. Weil**  
Kriegstr. 86 Tel. 4996  
Sprechzeit: Mo. bis Do. 2-5 Freitag 12 1/2-4

**Abonnenten inferioreren vorteilhaft im „Karlsruher Tagblatt.“**  
Große Zufuhr  
**Meier Mirabellen**  
20 Pfund Mk. 7.00 frei Haus hier  
**Obst-Handlung K. Theurer**  
Weltzienstraße 23 Telefon 2086

Vieleitigen Wünschen entsprechend, halten wir für unsere Niederlage in Karlsruhe, Adolf Dürr, Parfümerie und Modewaren, Bahnhofplatz 4, Sprechstunden über Haarbehandlung u. Haarpflege am Dienstag, den 4. u. Mittwoch, 5. Sept. von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr im Hause **Nowaaksanlage 6, pt. Straßenh. H. Stadgarten, Karlsruhe** über alle auch in allen vorkommenden Fällen v. Störungen im Wachstum der Haare, bei brüchigem, schuppigem, trockenem oder von selbst löstlich werdendem Haar, Beissen und Jucken beraten in Anwendung richtiger Haarpflegemittel zur Gesundung des Bodens nach mikroskopischer Haarprüfung auf Grund 33jähriger Tätigkeit

**Gg. Schneider & Sohn**  
L. Würt. Haarbe- Stuttgart Gymnasium handlungsinstitut straße 21/A

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungen.**  
Anita Neher und Albert Hatz, Barthausen a. Rh. und Raftatt.

**Gestorben.**  
Franz Josef Gehrig, Karlsruhe, 68 Jahre.  
— Ludwig Hoffmann, Malsch b. Ettlingen, 37 Jahre. — Frau Rosa Gut, geb. Winter, Karlsruhe. — Fritz Glaser, Karlsruhe, 14 1/2 Jahre. — Frau Bertha Langin, geb. Müller, Graben, 24 Jahre.

# Aus der Landeshauptstadt.

## „Der Mörder Asphalt“.

### In Karlsruhe wird der Bau von Asphaltstraßen fortgesetzt

trotzdem sich klar erwiesen hat, daß diese Art Straßenbedeckung bei dem höchstgelegenen Verkehr nicht mehr geeignet ist. Die Gartenstraße, zwischen Karl- und Ritterstraße, wird a. B. neu mit Asphalt belegt. Wir haben eine der Ueberführungen vorangelegt, mit denen Berliner Zeitungen den Feldzug gegen den Asphalt ausgenommen haben. Wie sich gezeigt hat, mit Erfolg. Es ist gelungen, die Befürchte davon zu überzeugen, daß der Asphalt für den Kraftfahrer bei Nässe usw. sehr gefährlich ist. Es wurde von uns bereits in einem Artikel dargelegt, daß der Asphalt namenlos dann, wenn er sich mit Öl vermischt, zur lebensbedrohenden Mischung wird. Denn auch durch das Öl, das die Automobile verlieren, wird seine gefährliche Schlüpfrigkeit verursacht, die eine Eigentümlichkeit des Asphalts ist. Man macht deshalb den Versuch einer Entölung des Asphalts.

Das Wichtigste aber ist: Man will nun Versuche mit verschiedenen Materialien anstellen, um ihre Eignung für die Straßenbedeckung zu erproben und auch eine Mischung von Teer und eingewalztem Kies auf den Asphalt legen, um ihm seine Gefährlichkeit zu nehmen. In Frage kommen 5000 Quadratmeter und zwar soll — wie das vielfach geschieht — mit Rücksicht auf den Verkehr zuerst die eine Hälfte hergestellt werden.

Dieser Nachbelag soll sich in Paris, wo ein Teil der Straßen mit Asphalt gedeckt ist, gut bewähren. Im übrigen ist ein erheblicher Teil der Pariser Straßen mit Holz gepflastert, dem große Vorzüge nachgerühmt werden. Sie sollen aber erst dann in Erscheinung treten, wenn es sich um großartige und starke Verwendung dieses Materials handelt.

Schließlich haben wir noch eine Reihe weiterer Pflasterarten, die da angewandt werden können, wo sie nicht zuviel Geräusch verursachen, wie Kleinpflaster usw.

In Karlsruhe wird das lauteste Pflaster — das Granitpflaster — sogar in den verkehrsreichsten Straßen verwendet. Es sei nur der Birkel erwähnt, der, nachdem der Verkehr so stark zugenommen hat, eine der geräuschvollsten Straßen geworden ist.

Es besteht also gar kein Grund, an dem Asphalt hängen zu bleiben, nachdem er nicht imstande ist, den Forderungen eines modernen Verkehrs zu genügen. Das Berliner Beispiel, das allerdings zur Reife recht lange gebraucht hat, möge für Karlsruhe eine Mahnung sein, auch nach neuen Methoden zu suchen, um die Uebelstände zu beseitigen. Zu diesem Zweck könnte man, statt den Asphaltzustand zu verewigen, ebenfalls einige neu herzustellende Straßen mit Probeflag versehen. Eine Versuchsstraße mit anderen Städten scheint nützlich. Zu warten, bis ein Kostspieliges eine Gemeinde nötig, die Straße zweckentsprechend auszugestalten, scheint uns nicht gerade der richtige Weg zu sein.

## Aus Beruf und Familie.

**40jähriges Dienstjubiläum.** Am 28. August konnte der seit 31 Jahren beim hiesigen Postamt 1 beschäftigte Postinspektor Arthur Steilberger auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom stellvertretenden Amtsvorsteher unter herzlichen Worten der Anerkennung für stets bewiesene Pflichttreue das Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten mit den Wünschen des Reichspostministers und der Oberpostdirektion überreicht. Von den Mitarbeitern, die den Arbeitsplatz des Geehrten mit Blumensträußen versehen hatten, wurden ihm kleine Geschenke dargebracht. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre in Gesundheit und Frische seinen Dienstobliegenheiten nachzukommen.

**Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.** In den Dienstag-Ziehungen entfielen zwei Gewinne zu je 10000 M auf die Nr. 824716, zwei Gewinne zu je 5000 M auf die Nr. 255113 und vier Gewinne zu je 3000 M auf die Nr. 308660 und 328332. Weiter fielen vierzehn Gewinne zu je 3000 M auf die Nr. 37983, 80605, 121807, 149541, 158964, 163718 und 273977.

## Wie der Müll verschwindet.

### Was die Abfuhr kostet. — Bringt die Müll-Verwertung etwas ein?

Eine der schwierigsten Aufgaben kommunaler Verwaltungstechnik ist die Beseitigung der Wirtschaftsabfälle (Müll, Straßenschutt, Fäkalien usw.). — In Karlsruhe wird die Müllabfuhr mit vier zweckmäßig eingerichteten Kraftwagen besorgt (einer ist stets in Reparatur und ein weiterer steht in Reserve). Der Voranschlag sieht dafür 120 000 RM. vor (gegen 103 500 im Jahr 1927). Man sieht, daß die Unkosten sich auch hier steigern haben.

Was versteht man unter Müll? Die Abfälle des Haushaltes, vom Reibrichttaub angefangen, bis zu den Trümmern teurer Vasen und dienunfähiger Matrasen, ein Müllschaf von unvereinbaren Stoffen, wobei die anorganischen Stoffe weitans überwiegen. Früher speicherte man diesen Unrat in großen Gruben innerhalb der Grundstücke auf, heute muß er in den Städten in tragbaren, möglichst staubdichten Metallbehältern gesammelt und an einer leicht zugänglichen Stelle bereitgestellt werden. Geht es um die Müllbeseitigung, so sind nicht zu den Aufgaben der Gemeinden, diese sind aber einfach genug, sich der Sache anzunehmen und die Abfuhr durch Erlass von Polizeivorschriften zu regeln. Teils übernehmen sie die Abfuhr selbst, teils beauftragen sie bestimmte Unternehmer damit, teils überlassen sie es, wie a. B. Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg und Stettin, den Hausbesitzern, dafür zu sorgen, daß der Hausmüll weggeschafft wird.

Die Arbeit des Müllfahrens hat große Bedeutung für die Volksgesundheit. Die Technik hat sich abgemüht, Vorrichtungen zu erfinden, die das Entleeren der Sammelbehälter und die Beförderung ihres Inhaltes durch die Straßen so staubfrei wie möglich gestalten sollen. Darin erschöpft sich aber die Müllfrage noch nicht.

Die Hauptsache bleibt noch: Was fängt man mit dem Kullerschutt an? Wohin bringt man ihn, wie vernichtet man oder verwertet man ihn? Der Unkundige wird hier keine Werte mehr suchen. Sie sind jedoch da, wenn auch nicht immer leicht zu gewinnen. Der Gehalt des Mülls an pflanzlichen Stoffen regte zu Versuchen an, damit zu düngen, und in manchen Städten wurden durch Verkauf des Mülls an Landwirte eine Zeitlang gute Einnahmen erzielt, aber die Nachfrage sank mit dem wachsenden Angebot gehaltvollerer Düngestoffe. Der Müllbürger stellt sich ihnen gegenüber nur durch die außerordentlich hohen Transportkosten.

Günstiger liegen die Verhältnisse, wo ausortierter Müll an Ort und Stelle zur Verbesserung von Sumpfböden verwendet werden kann. Die Sortierung hat den Zweck, durch Verkauf verwertbarer Müllbestandteile auszuscheiden. Leider lohnt sich diese Arbeit wirtschaftlich nicht,

abgesehen davon, daß sie aus hygienischen Gründen vermieden werden muß. Wie gering der Gehalt des Mülls an verwertbaren Materialien ist, zeigt eine schwedische Aufstellung, wonach der Anteil der verwertbaren Stoffe an der Gesamtmasse zwischen 21 und 5,8 Prozent schwankte. Unter den verwertbaren Stoffen überwiegt Papier alle übrigen zusammen. Die nächste Stelle nahmen Pappstücken ein, dann folgten Glas, Metall, Knochen und Leder.

Als die einwandfreieste Form der Müllbeseitigung hat sich die Müllverbrennung gezeigt. Das Verfahren wurde in England entwickelt, seit 1896 auch in Deutschland ausprobiert und stellt heute die beste und billigste Lösung der Müllfrage dar. Es erspart weitest Beförderung des Mülls, da nach dem heutigen Stande der Technik solche Verbrennungsanlagen unbedenklich innerhalb des Stadtgebietes errichtet werden können. Die erzeugte Wärme wird durch Dampferzeugung nutzbar gemacht, die wiederum gleich in elektrische Kraft umgewandelt wird. Danach gewinnt man aus einer Tonne Müll 167 Kilowattstunden. Davon werden für den Betrieb des Ofens etwa 8 gebraucht. Die Verbrennungsrückstände lassen sich dank ihrem hohen Gehalt an Tonerde und Kalk für Betonierungsarbeiten und Herstellung von Mauersteinen verwenden. Vielfach wird den Verbrennungsanlagen eine Schlackenfabrik angegliedert. Am vorzuziehenden arbeitet die Müllverbrennungsanlage im Anschluß an ein anderes technisches Werk, a. B. an eine Gasmühle.

Ganz neue Wege der Müllverwertung scheinen die aufsehenerregenden Mitteilungen von Professor Bergius zu eröffnen, die dieser auf der Chemiefabrikation in Dresden machte. Die moderne Chemie ist heute imstande, Holzstoff in Zucker und Stärke zu verwandeln, demnach liegt es im Bereiche der Möglichkeit, aus Lumpen und anderen Zellulose enthaltenden Abfällen sudaufwertiges Kraftpulver herzustellen. Konkrete Müll dürfte allererst vorurteilen begegnen, auf dem Umwege über den Zierföhrer verwandelt wir schließlich auch Lumpen in Nahrungsmittel.

Man sieht hieraus, wie wichtig für die Kommunen die Müllverbrennung ist. Von der Menge des Mülls, die täglich aus den großen Städten geschafft werden muß, kann sich der Stadtbewohner kaum eine Vorstellung machen, deshalb sei zum Vergleiche hier erwähnt, daß, wenn man die Rätien der Abfuhr eines Jahres in Berlin nebeneinander stellt, sich eine Strecke von 6500 Kilometer ergeben würde, das ist die Entfernung von Berlin bis Peking. Die Wichtigkeit einer Arbeit, die eine solche Riesenaufgabe bewältigen muß, ist demnach klar.

## Ein schwerer Autounfall.

Der Fahrer im Wagen fest eingeklemmt. Dienstagabend fuhr auf der Landstraße zwischen Eimtenheim und Hochstetten ein Pflanzkraftwagen an einem Baum, wobei das Fahrzeug vollkommen zertrümmert wurde. Der Fahrer zog sich schwere Verletzungen zu. Die Schuld an dem Unfall trägt sehr wahrscheinlich ein Pflanzkraftwagenführer, der mit nicht abgeblendeten Scheinwerfern aus entgegengekehrter Richtung kam. Ein kurz hinter dem Verunglückten folgender Kraftwagenführer von hier, der auf einer Fahrt nach Hochstetten begriffen war und der Führer des genannten Pflanzkraftwagens mußten mit Schmelzen arbeiten, um den Verletzten aus seiner Lage zu befreien. Der Kraftwagenführer brachte ihn dann auf seinen eigenen Wunsch nach Mannheim.

## Der führerscheintlose Autofahrer.

Jetzt erst wird bekannt, daß der Kellner, der ohne Führerschein in der Nacht zum Sonntag mit dem Personenkraftwagen seines Vaters auf der Landstraße Durlach-Karlsruhe sich überschlug, am gleichen Tage abends, als er in rasender Fahrt durch die Karlsruhe fuhr und in die Bahnhofstraße einbiegen wollte, auch dort schon die Herrschaft über seinen Wagen verlor und auf den Gehweg fuhr. Dort stehende Passanten konnten sich nur durch rasches Ausweichen in Sicherheit bringen.

## Verkehrsunfälle.

Ein mit zwei mangelhaft zusammengefügten Führerwerken durch die Karlsruhe fahrender Fuhrmann kreiste einen dort stehenden Personenkraftwagen und beschädigte ihn. Eine Eitlinger- und Schützenstraße fuhr ein Personenkraftwagen infolge unvorsichtiger Fahrweise beim Ummenden auf einen dort haltenden Lieferkraftwagen auf und beschädigte diesen ebenfalls.

**Zum Tod von Karl Uehler.** Der Badische Motorradklub feiert seine Mitglieder von dem Hinscheiden seines Klubkameraden in Kenntnis, der in Tirol verunglückte. Die Beerdigung findet laut Anzeige am Freitag statt.

**Die Theatergemeinde des Bühnenvereins** bietet in der neuen Spielzeit ihren Mitgliedern wieder 4 Opern und 6 Schauspielabende im Landestheater, dazu einen Kammeroperabend und ein Sinfoniekonzert. Die Sondersgruppen der Theatergemeinde erhalten die doppelte Anzahl Vorstellungen. Die Preisgestaltung ist wiederum so, daß die Theatergemeinde mit Recht behaupten darf, die günstigste Möglichkeit eines regelmäßigen Theaterbesuches auf nur guten Plätzen zu bieten. Die Platzverteilung mit Kontrolle wird wie in der letzten Spielzeit durchgeführt; das Mitglied erhält nur Plätze im Speerth, Parterre und 1. Ranglogen, Ballon und 2. Rang, letzteren nur einmal. Die Mitglieder werden es auch in der neuen Spielzeit angenehm empfinden, daß die Theatergemeinde keine geschlossenen Vorstellungen übernimmt, daß vielmehr ihre Mitglieder die offenen Vorstellungen des Badischen Landestheaters besuchen. Da die Vorstellungen in Kürze beginnen, ist es an der Zeit, die Neuzuschreibungen in der Geschäftsstelle (über der Theaterkasse) vorzunehmen. Dort ist auch der ausführliche Prospekt zu erhalten.

**Festgenommen wurden:** ein 29 Jahre alter Spretner aus Durlach wegen Einbruchdiebstahls, ein 35 Jahre alter Maurer, ein 46 Jahre alter Tagelöhner, ein 22 Jahre alter Schreiber und ein 21 Jahre alter Schreiner, sämtliche von Karlsruhe, wegen Hehlerei und Beauftragung, ein 19 Jahre alter Kaufmann von hier und ein 22 Jahre alter Kaufmann aus Colmar wegen Diebstahlsverdacht.

## Neues vom Film.

**Der gelbe Wah.** Der a. St. in den Kammerlichtspielen lautende russische Film: Der gelbe Wah gehört zu den schönsten Filmabenteuern des letzten Jahres. Ernst und schwer, wie die weite russische Landschaft und ihr Vieh ist in diesem Film ein Menschenschicksal erschütternd dargestellt. Marie, das blonde Bauerntöchterchen mit ihrer grohen Sehnsucht und Unwissenheit wird brutal in den Abgrund der Großstadt gestoßen. Randschaft und Mensch wachen auf einer künstlerischen Einheit von stärkster Ausdruckskraft zusammen.

## Standesbuch-Auszüge

**Todesfälle und Beerdigungszeiten.** 26. Aug.: Karl Siegrist, ledig, Banarbeiter, alt 28 Jahre. Beerdigung in Gröbningen. 26. Aug.: Franz Josef Gebzig, Ehemann, Werkmeister, alt 67 Jahre. Beerdigung am 30. August, 12 Uhr. Rosina Gut, alt 85 Jahre, Ehefrau von Mathias Gut, Handelsmann. Beerdigung am 30. August, nachm. 3 Uhr. Klara Heilig, alt 41 Jahre, Ehefrau von Ludwig Heilig, Bahnarbeiter. Beerdigung in Reudorf. Antonie Reisinger, ledig, ohne Beruf, alt 82 Jahre. Beerdigung am 30. August, nachmittags 4 Uhr.

## Wichtige Frist für abgefundene Kriegsbeschädigte.

Bei der Abänderung des Reichsversorgungsgesetzes im Jahre 1923 (siehe oben) über 600 000 Versorgungsberechtigte aus der Versorgung aus, weil nach den neuen Bestimmungen eine Rente nur dann gezahlt wird, wenn die Erwerbsminderung mindestens 25 v. H. beträgt. Bei der damaligen Abänderung des R.V.G. wurde jedoch nicht die zu § 25 Absatz 3 R.V.G. erlassene Verordnung geändert, so daß Verrentungsrente in vielen Fällen nicht mehr gezahlt wurde, weil die Erwerbsminderung mit weniger als 25 v. H. erachtet wurde.

Erst bei der 5. Abänderung des R.V.G., Ende 1927, konnte durch eine Abänderung der Verordnung zu § 25 Abs. 3 R.V.G. erreicht werden, daß jene Kriegsbeschädigten wieder Rente beziehen können, die damals wegen Verlust eines Auges und anderer Beschädigungen abgefunden worden sind und für die bei Verrentungsrente neuerdings eine Erwerbsminderung von mindestens 25 v. H. in Frage kommt. Die Rente wird in diesen Fällen rückwirkend ab 1. Oktober 1927 gezahlt, wenn der Antrag bis spätestens 30. September 1928 gestellt wird. Eine Verlängerung dieser Frist kommt nach einer Mitteilung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten nicht mehr in Frage.

Anderer abgefundene Kriegsbeschädigte, die früher Verrentungsrente nicht bezogen haben, aber heute eine Verschlimmerung bzw. wesentliche Veränderung in ihrem Kriegsdienstleiden nachweisen können, haben jederzeit Gelegenheit, einen neuen Antrag zu stellen. Nähere Auskunft erteilen die Gliederungen und Geschäftsstellen des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen.

## Schachwettkampf um die Rheinmeisterschaft.

5. Runde: Hufjona gewinnt gegen Walter, Weiskerber gewinnt gegen Gerber, Hillebrand gewinnt gegen Wayer. Schiefer-Platz und Hühner-Ruder remis.

Stand nach der 5. Runde: Platz und Weiskerber 4 Punkte; Hufjona 3 (1 Fängepartie), Walter 3, Hillebrand 2½, Schiefer und Ruder 2 (1), Hühner 1½, Wayer 1 (1), Gerber 0.

**Neue Postwertzeichen.** Vom 1. September ab werden bei den Postämtern neue Marken ausgegeben. Diese Postwertzeichen erscheinen mit den Bildnissen der Reichspräsidenten. Die neuen Postreimarke gleichen in Form und Größe den bisherigen Marken und sind ebenfalls auf weißem Papier hergestellt. Die Marken zu 3, 5, 10, 20, 30, 45 und 60 zeigen das Kopfbildnis des verstorbenen Reichspräsidenten Ebert, die Marken zu 5, 15, 25, 40, 50 und 80 Pfg. das Kopfbildnis des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Die Farben der Marken sind: 3 Pfg. gelbbraun, 5 Pfg. hellgrün, 8 Pfg. dunkelgrün, 10 Pfg. rot, 15 Pfg. karminrot, 20 Pfg. staubblau, 25 Pfg. blau, 30 Pfg. olivgrün, 40 Pfg. violett, 45 Pfg. orange, 50 Pfg. braun, 60 Pfg. rotbraun, 80 Pfg. schwarzbraun. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die beiden roten Farben für die Marken zu 10 und 15 Pfg. vertauscht sind, die dunkle Farbe gilt für die 15 Pfg.- und die helle Farbe für die 10 Pfg.-Marken. Die Marken bisheriger Ausgaben müssen allgemein nebenher aufgebraucht werden. Rollenmarken und Postkarten können erst später ausgegeben werden.

**Gesundes Haar**  
durch  
**Dr. Dralle's Birkenwasser**

Das unerreichte, wissenschaftl. begründete Mittel für den Haarwuchs. Ärztlich empfohlen gegen Haarausfall und Kopfschuppen. Zugleich das erfrischende und ideale Pflegemittel für die Frisur, von höchster Eigenart der Duftkomposition.



Preis 2,20 und 3,75 ½ Ltr. 6,- 1 Ltr. 10,50

# Badische Rundschau.

## Die Herbstübungen der badischen Reichswehr.

In der Zeit vom 30. August bis 7. September. Unter Leitung des Kommandeurs des 14. (Bad.) Infanterie-Regiments und Landeskommandanten in Baden, Oberst Baenker von Dankefischweil, finden in der Zeit vom 30. August bis 7. September die diesjährigen Herbstmanöver des verstärkten 14. (Bad.) Infanterie-Regiments in Gegend Waldbrunn, Oberburten, Möckmühl und Neudena (s. d. Jagst) statt. — Dem Regiment werden für diese Übungen das 5. Pionier-Bataillon, die III. Abteilung des 5. Artillerie-Regiments, eine Eskadron des 18. Reiter-Regiments, die 2. Kompanie der 5. Kraftfahrabteilung und Teile der 1. und 4. Eskadron der 5. Fahrabteilung zugeteilt.

Für die Geländeübungen gilt folgende Einteilung: Am 30. August werden die Truppen mit der Bahn, einzelne Teile auch mit Fuhrwerk in die Versammlungsräume bei Waldbrunn-Buchen und Oberburten-Rosenberg befördert. — Der 31. August wird ein Gefecht zwischen Waldbrunn-Rosenberg bringen. Abends beziehen die Truppen Unterstände bei Gerichstheim und Buchen. — Der Übung am 1. September, wo sich der Kampf ostwärts von Buchen abspielen wird, wohnen der Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos II (Kassel), General der Artillerie Frhr. Arz von Kressenstein, und der Kommandeur der 5. Division, General Reinke, bei. — Den 2. September (Sonntag) verbringen die Parteien in Ruhequartieren bei Eberstadt, Schlierbach und in Ober- und Unterriesheim.

Im Scheffeltal südlich Buchen kommt es dann am 3. und 4. September zu einer zweitägigen, fortlaufenden Gefechtsabhandlung, die während der Nacht für einige Stunden unterbrochen wird, wobei der größere Teil der Truppen friedensmäßig Wimal bezieht. — Mittwoch, den 5. September, ist als Ruhetag vorgesehen. Abendsheim, Sennfeld, Rieghaus, Möckmühl und Neudena sind die Unterstände. — Die Aufgabe für die Übungen am 6. und 7. September, die sich wieder in fortlaufender Handlung über zwei Tage erstrecken, bildet der Jagstübergang in Gegend westlich Möckmühl.

Am 7. September nachmittags werden die Truppen von den Einladebahnhöfen Möckmühl, Unterriesheim und Jagstfeld aus wieder in die Standorte zurückbefördert.

## Heunruhigende Krankheitserscheinungen.

Im Flehingen (H. Bretten), 29. Aug. In letzter Zeit zeigt sich hier und in den Nachbargemeinden eine Krankheitserscheinung, die zu Beforgnis Anlass gibt. Die von dieser Krankheit befallenen Leute klagen über starkes Kopfweh, auf das sich nach wenigen Stunden Erbrechen und Durchfall einstellt. Die Körpertemperatur nimmt dabei erheblich zu und steigert sich bis zu hohem Fieber. Die Extremitäten sind durchsichtig mit Darmstücken und geringen Mengen Blut. Die Zuziehung eines Arztes ist in solchen Fällen dringend geboten, da man nicht weiß, welche Folgen die rätselhaften Krankheitserscheinungen haben können.

## Beschlüsse des Bruchsaler Stadtrats.

Die Fernmittelfreiheit an der Volksschule. O. Bruchsal, 29. Aug. Der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerksausschuss hat vorangetragen, die vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk erkundene und nach einem besonderen System eingeführte Schutzanlage auch für das hiesige Stromversorgungsgebiet vorzuschreiben und die Installationsvorschriften hierauf zu ändern. Diefem Vorschlag wird zugestimmt.

Wegen Veränderung der Brandentschädigung für das am 13. Mai 1928 durch Brand zerstörte Werkstättengebäude des Stadtbauamts gemeinsam mit dem Provinzialamtsanwesen an die Stadt, wird der Abschluß eines entsprechenden Zulassungsvertrags genehmigt.

Die Fleischlieferung für die Stadt. Anhalten für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember wird an Metzgermeister Stein, die Wurstlieferung an Wurstfabrikant Danziger vergeben.

In Übereinstimmung mit der Auffassung des Schulausschusses wird dem von der sozialdem. Fraktion gestellten Antrag auf unentgeltliche Abgabe der Fernmittel an Schüler der Volksschule mit Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse der Stadt nicht entsprochen. Dagegen wird beschlossen, wie bisher Fernmittelfreiheit dann zu gewähren, wenn Bedürftigkeit eine Berechtigung des Antrags ergibt.

Zur Aufstellung eines Fernsprechautomaten im Vorraum des Verkehrsbüros durch das Postamt wird die Genehmigung erteilt.

Hinsichtlich der Abtragung der auf den Siedlungshäusern ruhenden Grundschulden wird den Eigentümern auf Antrag ratenweise Abtragung bis 31. März 1929 gestattet. Der Zinsfuß ist auf 6 Proz. bemessen.

Für die Neuverpachtung der fünf Faadbezirke werden die Pachtbedingungen neu aufgestellt und die Aufschläge festgesetzt. Versteigerungstermin: 28. September. — Verschiedene Beschlüsse wurden ferner gefaßt.

## In Asche gelegt.

— Hambrücken, 29. Aug. In der Nacht brach in dem Anwesen des Gastwirts Wilhelm Decker („Zum grünen Baum“) Feuer aus, von dem sich die Kunde wie ein Lauffeuer durchs Dorf verbreitete. Hansbach züngelten die Flammen; das Schlachthaus mit Maschinenhaus, ferner Stall und Schoppen wurden in Asche gelegt. Die Freiwillige Feuerwehr konnte, während Windstille herrschte, die Bohlen- und Birtschafstgebäude retten. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts bekannt.

— Markdorf, 29. Aug. In der Nacht zum Dienstag wurde das alte Kloster bei Bergheim, das schon in der Geschichte von 1485 genannt ist, mehrmals abbrannte und wieder aufgebaut wurde, ein Raub der Flammen. Als die ersten Leute am Brandplatz eintrafen, stand schon der ganze Dachstuhl in Flammen. Die nur drei Meter entfernte stehende Pfarrkirche war in großer Gefahr, die erst nach Eintreffen der Wehren aus Markdorf und Riedheim beseitigt werden konnte. Im nördlichen Teile des Klostergebäudes war kein untergebracht. Dort hatte das Feuer seinen Ausgangspunkt. Eine Familie, die das Haus bewohnte, konnte nur notdürftig das Leben retten.

## Tödlicher Unglücksfall.

In einem Eiseller. bld. Bruchsal, 29. Aug. (Drahtbericht.) In dem Eiseller der Brauerei Löffler waren 4 Arbeiter mit dem Abhauen von Eisblöcken beschäftigt. Pflösch löste sich ein großes Stück Blodeis und traf den 34jährigen Arbeiter Lorenz Erlenschach so unglücklich am Kopfe, daß der Tod sofort eintrat.

— Sandbach (H. Bühl), 29. Aug. In der Nacht zum Montag ereignete sich ein Motorradunfall. Der zweiundzwanzigjährige Solzhauer Bernhard Baer fuhr in rasendem Tempo auf einem anderen Motorradfahrer. Beide erlitten schwere Verletzungen, daß sie bewußtlos vom Platz getragen werden mußten. Dem einen wurde das Fleisch am Oberknie bis auf den Knochen aufgerissen.

— r. Rieghaus, 29. Aug. Der Fabrikarbeiter und Landwirt Theodor Vertsch geriet auf dem Felde unter seine Gasse, als seine Kuh unruhig wurde. Verletzt erlitt er schwere Verletzungen an Schultern, Brust und Rippen.

— Heidelberg, 29. Aug. Ein 14jähriger Volksschüler schoß einer 13jährigen Volksschülerin mit einem Luftgewehr in das rechte Auge. Das Augenlicht der Verletzten steht in großer Gefahr.

— w. Rastbach, 29. Aug. (Jahresfeier.) Nachdem die Ernte vorüber, gedachte unser Turnverein in einer feierlichen Jahresfeier des Altmeisters 150. Geburtstags. Freuden, Geräte und Pyramiden wurden ausgeführt. In kurzer Rede wurde des Turnvaters Leben und Streben geschildert und gemeinsam das Deutschlandlied gesungen. Heimathöre des Vereinsvereins Harmonie umrahmten in schöner Weise den vaterländischen Abend.

— In Unterriesheim, 28. Aug. (Turnererfolg.) Bei dem Gauereignissen des Kreisturntages in Neuzinningen feierten folgende Turner des Turnvereins 1900 siegkrönend beim: Zehnkampf, Oberkampf: Fritz Hörde, Oskar Oberst, Zwölfkampf, Unterkampf: Richard Tüsch, Erich Benzig, Zehnkampf, Unterkampf: Arthur Kimmich, Karl Döhner, Karl Df. Juand, Siebenkampf, Unterkampf: Herm. Steinbach, Fritz Feder.

— m. Oberfisch, 28. Aug. (Patriotische Bundeslotterie.) Der Gauverband der Reichstaler Kriegervereine hat zur Stärkung der Bundes-Unterstützungskasse zugunsten hilfsbedürftiger Kameraden zu einer Lotterie des Bad. Kriegerverbandes aufgerufen, die allseitiges Interesse verdient. Es kommen 2499 Gewinne im Gesamtwert von 10.000 M zur Auszahlung bei einem Lospreis von 20 S.

— dz. Aehl, 28. Aug. (Verletzung.) Gendarmeriekommissar Kattler ist nach Freiburg veretzt worden. Anlässlich der Gendarmeriebezirksversammlung am Samstag fand eine Abschiedsfeier statt, zu der auch Landrat Schindler, Amtsgerichtsrat Dr. Weiss und Erster Staatsanwalt Dr. Weiss-Offenburg erschienen waren. Nachfolger des Verletzten ist Bezirksoberwachmeister Hurr, ein Beamter, der sich der größten Sympathie erfreuen darf.

— z. Dundenheim, 29. Aug. (Besichtigung.) Das Gasthaus „Zum deutschen Schwert“, das Ferdinand Heubeger in Besitz hatte, wurde von dem Landwirt Otto Winder erworben.

— dz. Heidelberg, 28. Aug. (Bestattung des Kautschou-Heiden.) Am Mittwoch vormittag 11 Uhr fand von der Leichenhalle des Friedhofs aus die Bestattung des Admirals a. D. Meyer-Walded statt. Hieran wurde die Leiche zum Krematorium überführt.

— e. Büchtem, 29. Aug. (Projektion.) Anlässlich des Patronisfestes fand am Sonntag, vom schönsten Wetter begünstigt, eine Projektion nach dem Gottesdienst statt. Am Nachmittag hielt der Kirchenchor ein Gartenfest ab. Der Reinerlös der Veranstaltung wird einer neuen Orgel dienen.

## Die Strafen für Wilddiebe.

In letzter Zeit häufen sich die Klagen über allzumilde Bestrafung von Wilddieben durch die zuständigen Behörden. Es sind nur Ausnahmefälle, wenn die Gerichte Strafen verhängen, die durch die Festsetzung des Strafmaßes erkennen lassen, daß die Jagd entsprechend ihrer hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung geschützt werden muß. Neben Gewinnsucht und Arbeitslosigkeit bringt die Wilddieberei besonders beim Schlagenstellen eine vielfach Abscheu erregende Tierquälerei mit sich. Des weiteren ist mit jeder Art Wilddieberei eine außerordentliche Gefährdung der Jagdberechtigten wie der staatlichen und privaten Aufsichtsräume verbunden.

Unter diesem Gesichtspunkt richtete die Arbeitsgemeinschaft des Allgemeinen Deutschen Jagdschützenvereins und des Preussischen Landesjagdbundes sowohl an das Reichs-, wie an das preussische Justizministerium eine Eingabe, in der sie einmal eine strengere, abschreckendere Bestrafung der Wilddiebe forderte, dann aber auch darum bat, daß bei Verhandlungen gegen Wilddiebe von den Gerichten mehr als bisher jagdliche Sachverständige zu Rate gezogen werden.

## Aus der Pfalz.

### Gioth vor dem Schwurgericht.

bld. Frankenthal, 29. Aug. Im Anschluß an die im September fällige Schwurgerichtsperiode wird die Hauptverhandlung gegen den Mörder Gioth stattfinden. Die Verhandlung wird voraussichtlich etwa 5 Tage in Anspruch nehmen; Anklagevertreter ist Staatsanwalt Dr. Tisch, die Verteidigung hat Rechtsanwalt Dr. Weill-Ludwigshafen a. Rh. übernommen. Die Anklage lautet auf Verbrechen des vorsätzlichen und versuchten Mordes in Tatmehrheit. Nach den ärztlichen Gutachten ist Gioth für die Tat verantwortlich.

bld. Ludwigshafen a. Rh., 29. Aug. Am Montag starben in Mundenheim aus einer Familie drei Kinder im Alter von 8 und 2 Jahren und 10 Monaten. Die Kinder waren vor acht Tagen an Magenkatarrh erkrankt.

## Aus der Landwirtschaft.

### 40 Jahre Landw. Bezugs- und Absatzverein Weingarten.

In der Festhalle, Wirtschaft „zum Löwen“, in Weingarten hielt unter zahlreicher Beteiligung der beinahe 400 Mitglieder zählende Landw. Bezugs- und Absatzverein Weingarten seine Generalversammlung, verbunden mit der 40jährigen Gründungsfeier ab. Nach der Begrüßung der Vertreter des Verbandes bad. landw. Genossenschaften und der badischen landw. Hauptgenossenschaft in Karlsruhe, Direktor Pilger, Verbandsvorstand Schaber und dem Leiter der Maschinenabteilung der Hauptgenossenschaft, Conrad, durch den 1. Vorstand Karl Wilhelm Martin, trug der Aufsichtsratsvorsitzende Karl Kaiser den Revisionsbericht vor, und der Rechner Ludwig Dießenbacher die Bilanz und den Geschäftsbericht, die ein erfreuliches Bild von Aufstiege und Erfolge zeigten. Vorstand, Aufsichtsrat und Rechner wurde anerkannter Entlastung erteilt. Der bisherige verdienstvolle 1. Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, wie auch die aus dem Aufsichtsrat auscheidenden Herren Gelpert und Hartmann.

Im zweiten Teil der Generalversammlung, der dem 40jährigen Jubiläum des Landw. Bezugs- und Absatzvereins galt, überbrachte Verbandsvorstand Schaber die Grüße des Verbandes bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe und seines Präsidenten, und gab ein interessantes und lehrreiches Bild über die am weitesten Entwicklung und segensreiche Wirksamkeit der landwirtschaftlichen Genossenschaften Deutschlands und des Landes Baden in den letzten Jahrzehnten. An 13 noch lebende Gründer in Weingarten wurden durch die Verbandsoberleitung Karlruhe Jubiläumsgaben in Form landwirtschaftlicher belehrender Bücher überreicht und an Bürgermeister Gah-Weingarten, der während beinahe drei Jahrzehnten abwechselnd das Amt des Vorstandes und Rechner führte, die Ehrenurkunde des Verbandes und der Gemeinde, die der Genossenschaft stets tatkräftige Unterstützung zuteil werden ließ, Dank ausgesprochen. Bürgermeister Gah dankte namens der Behörden.

Direktor Pilger (Bad. landw. Hauptgenossenschaft Karlsruhe) gab interessante Belehrungen über die den landwirtschaftlichen Genossenschaften und insbesondere deren Verbänden obliegenden Aufgaben in der Verjorgung der Mitglieder mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und über das landwirtschaftliche Waren-Ein- und Verkaufsgeschäft. Geschäftsführer Conrad sprach über das genossenschaftliche Maschinengeschäft. Es ist beabsichtigt, die in ihrer Technik und Bedeutung besonders geschätzte Pflanz-Getreide-Reinigungsmaschine im Interesse der Landwirtschaft von Weingarten zu beschaffen. Eine Mitgliederversammlung soll demnächst endgültigen Beschluß fassen. Gelangensvorträge hielten die Teilnehmer noch lange in bester Stimmung beisammen. Die

Jubiläumssammlung nahm in bezeichnender und unterhaltender Hinsicht einen ausgezeichneten Verlauf.

— Buchen, 29. Aug. Vor einigen Tagen hielt das Getreidelagerhaus Buchen seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Vorstand Eiermann begrüßte die Erschienenen und übergab dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Bürgermeister Schneider-Hainstadt, den Vorsitz. Lagerhausrechner Geier berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr, in dem der Warenumsatz bedeutend erhöht wurde. Der Reingewinn wurde den Reserven zuwiefen; Vorstand und Rechner einstimmig entlastet. Bei den Wahlen wurde das auscheidende Vorstandsmittel Alois Kiefer-Buchen und die Aufsichtsratsmitglieder Kirchgäner, Wünst-Hettingen und Valentin Stich-Hornbach wiedergewählt.

Der Vertreter des Verbandes bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe, Landwirtschaftsrat Kälber, sprach über genossenschaftl. Tagesfragen. Ganz besonders berührten er und Geschäftsführer Burger (Getreidebüro Mannheim) Absatzfragen landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

— dz. Freiburg i. Br., 29. Aug. Die von anderer Seite gebrachte Meldung, daß Landesökonomierat Dr. Schwörer zum Nachfolger des an die Fürstl. Hohenzollernsche Hofverwaltung berufenen Generaldirektors Dr. Neugebauer ernannt worden sei, ist den Tatsachen voraus. Die Entscheidung wird erst in der am Freitag stattfindenden Vorstandssitzung fallen.

### Landwirtschaftlicher Arbeitsausschuß Rastatt.

Der Landwirtschaftliche Arbeitsausschuß Rastatt hält Mitte September über verschiedene wichtige landwirtschaftliche Fragen eine Besprechung ab. Den Bemühungen des Arbeitsausschusses ist es gelungen, durch das Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft zwei der modernsten Kartoffelfortiermaschinen, die es augenblicklich in Deutschland gibt, in den Rastatter Bezirk zu bringen, wodurch es möglich sein wird, nach den neuesten Gesichtspunkten eine maschinelle Sortierung der Kartoffeln zum marktfähigen Produkt in allen Kartoffelbauenden Gemeinden des Bezirkes durchzuführen. Die Stundenleistung dieser Sortiermaschine beträgt circa 150 Str.

### Der Verband der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften

hält in der Zeit vom 30. August bis 1. September seine diesjährige Tagung in Heidelberg ab, an der außer den Leitern der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften auch Vertreter der Reichs- und Landesbehörden, sowie landwirtschaftlichen Organisationen teilnehmen werden.

## Das neue Schützenheim des Kriegervereins Berghausen.

An der Straße nach Jöhligen, am Ortsausgang von Berghausen, umgeben von Wald, Weinbergen und Obstanlagen, in einem wunderbaren Steinbruch liegt die Schützenanlage der Schützenabteilung des Kriegervereins Berghausen. Bei schönem Wetter fand die Einweihung des neuen Schützenheims, verbunden mit einem Bundespreisfesten statt. Unter den Gästen konnte man den Präsidenten des Badischen Kriegerbundes, General Ullmann, die Gemeindevertretung Berghausen, den Gauvorsitzenden des Oberen Pfingstgates, Kam. Krieger, Baron Schilling von Canstatt und andere Persönlichkeiten sehen. Bei dem Festbankett und Weibacht wirkten der Männergesangverein, der Turnverein und der Musikverein Berghausen liebenswürdigst mit.

Die Begrüßungsansprachen des 1. Vorstandes, Kam. Köthenbacher, und der Weibspruch

(Fräulein Wagner) waren im Sinne der Veranstaltung gehalten und machten einen tiefen Eindruck auf die Festversammlung. In der Weibrede wurde auf die ursprüngliche Bildung der Kleinfalkenschützenabteilung hingewiesen und der Zweck des Heims und der des Schießsports näher erläutert. Nachdem die Laufe der Anlage vollzogen war, wurde sie der Abteilung übergeben. Den Schlußakt bildete der Männergesangverein mit dem Liede „Der Trommler von Deutschland“. Kam. Riltbau als Führer der Schützenabteilung übernahm das Heim. Bürgermeister Ungerer hielt die Gäste in den Mauern Berghausens herzlich willkommen. General Ullmann richtete herzliche Worte an die Festversammlung.

Die Resultate des Preiswettens, an dem sich eine große Anzahl auswärtiger Vereine beteiligten, waren recht gut. Die Höchstzahl im Mannschafschießen betrug 404 und die im Einzelschießen 58 Ringe. Eine Anzahl wertvoller Preise wurden an die Preisträger verteilt.

**Morgen: Ziehung** der **Bünnen-Lotterie** (blaue Lose) Lose überall nur 50 Rpf.

4634 Gewinne i. W. v. 36850 RM.

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Belegung in Berlin.

Rückläufe der Spekulation. — Interessentkäufe.

Berlin, 29. Aug. (Funkpr.) Die feste Tendenz im norddeutschen Verkehr hielt auch bei Eröffnung des offiziellen Börsenbeginns an, verbunden mit einer allg. mäßigem Geschäftsbildung.

Der Geldmarkt blieb gegen gestern keine Veränderungen auf. Der Satz für Tagesgeld stellte sich auf 5,5-7,5 Prozent, für Monatsgeld auf 8-9 Prozent, für Geld über den Monat auf 8-9,5 Prozent.

Der internationale Devisenmarkt lag ruhig und wies kaum eine Veränderung auf. Etwas fester lag der Reichsbank gegen Berlin Börsen mit 4,944-4,946, Kabel gegen London mit 4,8524 bis 4,8526, London gegen Mailand mit 92,50-92,52.

Nach Festlegung der ersten Kurse hielt die Geschäftsbildung an. Regale Umsätze wurden weiterhin in Montanwerten, von denen Darpen, Selteneren und Rhein. Stahl die Führung hatten, sowie in Erdöl getätigt.

Im Verlauf wurde das Geschäft ruhiger, da man die Meldungen über die Rheinlandräumung in Zweifel stellte. Nur das Interesse für Montanwerte hielt an, und fast alle Montanpapiere konnten bei recht beträchtlichen Umsätzen ihren Kursstand gegen die Anfangsnote verbessern.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 29. Aug. (Funkpr.) An der Abendbörse waren die Umsätze im Vergleich zu früher etwas lebhafter. Besonders beachtet blieben Montanaktien, die man teilweise als zurückgeblieben betrachtete.

Amsterd. 100 G. 168,00, Buesos-Aires 100 Pes. 5,72, Brüssel 100 Kronen 111,79, Oelo 100 Kronen 111,84, Kopenhagen 100 Kr. 112,19, Stockholm 100 Kr. 112,19, Helsinki 100 M. 10,550, Italien 100 Lira 21,99, London 1 Pf. 4,1915, New-York 1 Doll. 16,350, Paris 100 Francs 20,334, Schwed. 100 Kronen 80,68, Spanien 100 Pes. 69,65, Japan 1 Yen 1,891, Rio de Jan. 1 Milr. 59,085, Prag 100 Kron. 12,423, Jugoslawien 100 Ddr. 7,372, Budapest 10000 Kr. 73,07, Bulgarien 100 Lira 3,027, Lissabon 100 Escud. 18,83, Danzig 100 Gulden 81,30, Konstantinop. 1 L. 2,182, Athen 100 Drachm. 5,425, Kanada 1 Kan. Doll. 4,194, Uruguay 1 Peso 4,271, Kairo 1 kg. Pfund 92,16, Island 100 Kronen 92,16.

Bankaktien: A.G. Creditanst. 130,25, Commerzbank 143, Ban. d. Reichsb. 160, Berl. Handelsgef. 270,75, Commerz u. Privatb. 150, Darmst. u. Nationalb. 271,75, Deutsche Bank 167, Disconto-Gesellschaft 160,5, Dresdener Bank 160,25, Metallbank 140,75, Reichsbank 300,62.

Devisen.

Table with columns for location (Berlin, den 29. August 1928), currency type, and exchange rates. Includes entries for Amsterdam, Buenos-Aires, Brüssel, Oelo, Kopenhagen, Stockholm, Helsinki, Italien, London, New-York, Paris, Schwed., Spanien, Japan, Rio de Jan., Prag, Jugoslawien, Budapest, Bulgarien, Lissabon, Danzig, Konstantinop., Athen, Kanada, Uruguay, Kairo, Island.

Börsen-Devisenbörse. Amtliche Mittelkurse vom 29. Aug. (Richtigkeits von der Wasser Handelsbank) Paris 20,28, Berlin 128,51, London 25,20%, Mailand 27,24%, Brüssel 72,20, Genéve 208,20, Wien: Kupon 5,18%, Scheck 5,18%, Genéve 5,18%, Kupon 2,18%, Madrid und Barcelona 86,30, Lissabon 18,85, Kopenhagen 138,60, Stockholm 120,02%, Belg. 9,12%, Warschau 88,29%, Prag 15,80, Sofia 3,75.

Prämien-Sätze

Table showing premium rates for various banks and locations. Columns include bank names (Abl. o. Anst., Allg. E. Ges., Danst., Deutsch. Bank, Disconto, Dresdener, Dtsch. Erdöl, Farbend., Gelsenkirchener, Hespag) and rates for Sept., Okt., Nov. months.

Stahl Aktien 58, Phönix Bergbau 96,87, Rhein. Braunt. 283,25, Rhein. Stahl 151, Ver. Königs- u. Saurabhütte 74,5, Ver. Stahlwerke 99,25. Transportaktien: Dapag 163,75, Nordb. Lloyd 153,5, Industriekaffen: Adlerwerke Elek. 128, A.G. Stamm-Akt. 161, Bergmann Elek. 201,5, Zement-Deutsche 137, Daimler Motor 106,5, Dt. Erdöl 144, Dt. Gold-Schmelz. 217,5, Dt. Vlofenwerke 370, Elek. Licht u. Kraft 220,5, J.-G. Farben 207, Ketten u. Guilleaume 151, Wesf. 270, Goldschmidt 23, 108,25, Hofmann 150, Holzwerkstoffe 98, Jungbans Webr. 88,75, Karmeyer 178,5, Mainfrankwerke 130, Metallgef. 198, Redarrium Fabr. 56,5, Rütgerswerke 100,5, Südd. Zudersf. 145,25, Thür. Vieh. Gotha 105, Voigt u. Häfner 220, Wagh u. Freitag 144,5, Zellstoff Alshausen 217, Zellstoff Waldhof 288.

Mannheimer Börse. Mannheim, 29. Aug. (Drabbericht.) Tendenz beschränkt bei lebhaftem Geschäft. Es notierten: J.-G. Farben 208, Rhein. Pap. 194, Zellstoff Waldhof 287, Daimler-Benz 106,50, Schwarz-Stein 180, C. G. Knorr 149, Konferenz Braun 77, A.E.H. 88, Südd. Zuder 146, Weierregeln 271.

Leipziger Herbstmesse 1928

Wenig Auslandsgeschäft. / Das Inland kauft zurückhaltend.

Die Herbstmesse geht langsam ihrem Ende entgegen, obwohl sie kalendermäßig erst am Samstag ihren Abschluss findet. Nach dem bisherigen Verlauf zu urteilen, scheint der Messerverkehr sehr schnell abzuflauen. Das äußere Messerlebnis entbehrt dabei der gewohnten Lebhaftigkeit, selbst als Herbstmesse, die an sich schwächer frequentiert zu werden pflegt, weist die Besucherzahl Rückgang auf.

andererseits weil dann lange Lieferfristen zugetrieben werden können. Eindeutig auf der Herbstmesse mit kürzeren Lieferfristen kann höchstens das näher gelegene Ausland vornehmen. Die Inlandskundschaft hat also auch diesmal im Messerlebnis die ausfallende Rolle gespielt. Aber auch dieses hat, soweit man in den ersten Messetagen überblicken konnte, nicht die erhofften Umsätze gebracht.

Die Deutsche Bank zur Börsenlage.

Auch im August war das Geschäft an der Berliner Börse geringfügig. Das Publikum verhielt sich weiter zurückhaltend. Die Engagements, die schon im Juli zurückgegangen waren, dürften weiter abgenommen haben. Die rückläufige Wirtschaftsbewegung kommt jetzt vor allem in der starken Zunahme der Kurzarbeit zum Ausdruck und kann selbstverständlich Anregungen nicht bieten.

Die Kollage der Textilindustrie.

Weitere starke Arbeitseinschränkung. Die Beschäftigungslage der badischen Textilindustrie hat in der letzten Zeit eine sehr erhebliche Verschlechterung erfahren, wovon besonders stark die Baumwoll- und Seidenindustrie betroffen wird. In zahlreichen Fällen sind bereits Arbeitszeiterpürzungen von 54 bis auf 32 Stunden in der Woche eingetreten, zwei Betriebe haben die Stilllegung angedeutet.

Der Tonfilm marschiert.

Eine neue Gesellschaft von A.G., Siemens und Polyphton. Zu der Mitteilung in der heutigen av. G.B. der Polyphtonwerke A.-G. in Leipzig-Wahren (in der die beantragte Kapitalerhöhung um 45 Mill. RM. genehmigt und eine wesentliche Dividende in Aussicht gestellt wurde) auf ein Zusammengehen der Polyphton A.-G. mit der A.G. und dem Siemens-Konzern erfahren wir von beteiligter Seite, daß die A.G. und die Siemens u. Halske A.-G. sich unter Beteiligung der Polyphtonwerke A.-G. entschlossen haben, im Hinblick auf Tonfilm und Tonbildfilm zusammenzugehen und im Begriff sind, eine Gesellschaft zu bilden, deren Kapital zunächst auf 3 Mill. RM. festgesetzt wird.

Baltia-Fahrradfabriken.

Geschäftsaufsicht beantragt. Die in dem St. Ingberter Sparfassenkandal erwähnten Baltia-Fahrradwerke haben beim Deutscher Amtsgericht Geschäftsaufsicht beantragt. Der Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Dr. von Luchka in Mannheim, gibt gemeinsam mit dem Treuhänder der Stadt St. Ingbert einen Bericht aus, in dem er die Angriffe gegen die Fahrradfabrik Baltia zu entkräften sucht. Danach hätte ursprünglich die Baltia überhaupt keinerlei Rechtsbeziehungen mit der Stadtsparkasse von St. Ingbert, sondern schon 1926 einen größeren Kredit bei der Firma Blatt u. Cie. in St. Ingbert aufgenommen, die allerdings ihrerseits Kredite von der Sparkasse hatte.

Unveränderte Kunstseidenpreise in Deutschland.

Die von maßgebender Seite verlautet, haben in den letzten Tagen eingehende Beratungen über die Gehaltung der Kunstseidenpreise für die kommende Winterzeit stattgefunden. Diese sechen zu Ende geführten Beratungen haben Übereinstimmung hinsichtlich der Mittelglieder der deutschen Kunstseidenkonvention wie der für den deutschen Markt in Frage kommenden ausländischen Kunstseidenkonventionen ergeben. Es soll die Stabilität der Preise auch weiterhin aufrechterhalten und ferner der Kundbestand auf die Listenpreise einheitlich im letzter Treuarbeit gemäßigt werden.

Märkte

Produkte und Kolonialwaren.

Karlsruhe, 29. Aug. Produkte, Meise und Spirituosen. Abwicklung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die letzten Tage haben wieder eine Aufwärtsbewegung am Frugtreidemarkt gebracht. Die ausländischen Forderungen sind etwas höher. Inlandsmehre ist härter angeboten. Das Geschäft bewegt sich in engen Grenzen. Süddeutscher Weizen, neue Ernte 24,25-24,75, deutscher Roggen, neue Ernte 23,25-24, Sommergerste, neue Ernte, je nach Qualität 26-27,75, Futtergerste, je nach Qualität 22-23, deutscher Hafer, je nach Qualität, neue Ernte 21,50-22,50, Plata-Mais, beaugenscheinlich 21,50-22, Weizenmehl, Mühlensortierung 34-34,25, Roggenmehl, Mühlensortierung 24,25-24,75, Weizenfuttermehl 17 (Spezialfabrikate entsprechend teurer), Weizenkleie, fein 14-14,25, grob 14,50, Viertreber, je nach Qualität 18,25-18,75, Malzkeime, je nach Qualität 17,75-18,25, Trodenföhnlitz, neue Ernte 14, Napskuchen, aus deutscher Saat, lose 19-19,50, Erdnusskuchen, lose 24,50-25, Kokoskuchen 24,25-24,75, Sogaföhnlitz, Mannh. Fabrikat, mit Sod 22,25-22,50, Feinmehlmehl, je nach Gebaltsgarantie 24,75-25,75, Speisefartoffeln, gelbfleischige, neue Ernte 12-12,50, weißfleischige, neue Ernte 10-10,50 RM. — Raufuttermittel: Voles Weizenheu, gut, gesund, trocken, neue Ernte 9,50-10, Luzerne, je nach Qualität, neue Ernte 11-11,50, Weizen- und Roggenstroh, drabgepreßt, neue Ernte 5-5,50, Alles per 100 Kilo, Mühlensortierung, Weizen, Viertreber und Malzkeime mit Getreide und Trodenföhnlitz ohne Sod, Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigfabrikate Parität Frachtstation. Wagnonpreise. Kleinere Quantitäten entsprechend Zuschlag. Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtstation Karlsruhe entfallen, und die Umschlagener ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten. — Abwicklung Meise und Spirituosen. Lage unverändert.

Berlin, 29. Aug. (Funkpr.) Produktienbörse. Die schwächere Geschäftslage setzte sich unbeeinträchtigt von mäßigen Beschäftigungen der überfischen Getreidebörsen am Berliner Platz fort. Das Inland bringt noch Weizenangebote an den Markt, während die Käufer bei dem schlechten Messerlebnis allgemeine Zurückhaltung beobachten. Lieferung und prompte Vollen liegen zu Beginn 2-3 RM. im Preise nach. Auch für Roggen war die Tendenz schwächer. Die Rückgänge waren aber nicht so umfangreich wie beim Weizen. Gerste ruhig. Hafer zu nachgebenden Preisen härter angeboten.

Berlin, 29. Aug. (Funkpr.) Amtliche Produktiennotierungen (für Getreide und Mehl) je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station: Weizen: Märk. 216-218, September 230,50-232, Oktober 233 bis 232, Dezember 238,50-237,50; Tendenz matter. Roggen: Märk. 215-217, September 232-231, Oktober 233-232,50, Dezember 234-233; Tendenz matter. Gerste: Brauergerste 237-235, Futter- und Industrieernte 220-223, Wintergerste ab Märk. Stationen 204 bis 213; Tendenz ruhig. Hafer: Märk. 200-208; September 211, Oktober 211, Dezember 210,50; Tendenz matter. Mais: lose Berlin 208-211; Tendenz festhalt. Weizenmehl 26,50-26,25; Tendenz flau. Roggenmehl 28-20,75; Tendenz flau. Weizenkleie 15,25; Tendenz matter. Roggenkleie 16,25; Tendenz matter. Weizenkleie-Melasse 16,40, Naps 330 bis 335; Tendenz festhalt.

Mandevurg, 29. Aug. Weizen (einschließl. Sod und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto) für netto ab Verabreiter Magdeburg innerhalb 10 Tagen — Tendenz still.

Amerikanisches Getreide.

Chicago, 29. Aug. (Funkpr.) Schlusskurse. Weizen: Tendenz stillig; September 110,75-110,75, Dezember 116,75-116,75, März 121. Mais: Tendenz stillig; September 95,75, Dezember 75, März 77,75. Hafer: Tendenz stillig; September 28,75, Dezember 40,75, März 43,75. Roggen: Tendenz stillig; September 95,75, Dezember 96,75, März 99,75. (Alles in Cent je Bushel.)

Spinnstoffe.

Bremen, 29. Aug. Baumwolle. Schlusskurs. American full middling c. 28 g. mm loco per engl. Pfund 21,17 Dollarcent.

Metalle.

Berlin, 29. Aug. Metallnotierungen für je 100 Kilo. Elektrolytkupfer prompt ab Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupferindustrie) 140 RM. — Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvereins (die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezugszahl: Originalbilanzenaluminium, 98-99% in Blöcken, Waags oder Drahtbarren 190 RM., bezahl. in Waags oder Drahtbarren 90% 194 RM., Reinmetall 98-99% 350 RM., Antimon-Regulus 84-90 RM., Feinsilber (1 Kg. fein) 70,50 bis 81 RM.

Viehmarkt.

Stillingen, 29. Aug. Schweinemarkt. Befahren mit 26 Ferkeln und 15 Käufern. Verkauf wurden 24 Ferkel und 15 Käufer. Preis für Ferkel 22-35 RM. pro Paar, für Käufer 26-40 RM. pro Stück.

Drachsal, 29. Aug. Schweinemarkt. Anzefahren wurden 92 Milchschweine und 53 Käufer. Verkauf wurden 80 Milchschweine und 40 Käufer. Höchster Preis pro Paar Milchschweine 35, pro Paar Käufer 65 RM., häufigster Preis 28 bzw. 60 RM., niedrigster Preis 24 bzw. 45 RM.

München, 29. Aug. (Drabbericht.) Viehmarkt. Auftrieb: 274 Ochsen, 644 Bullen, 625 Kühe und 300 Jungrinder, 2405 lebende und 87 geschlachtete Kälber, 2056 lebende und 489 geschlachtete Schweine, ferner noch an geschlachteten Tieren 255 Schafe, 5 Spannerkel, 24 Ziegen, 7 Kämmer. Verkauf: Mit Großvieh langsam, mit Kälbern ruhig, mit Schweinen etwas lebhafter, mit Schafen etwas besser. Preise in Pfennig je Pfund: A. Lebendgewicht: Ochsen 25-58, Bullen 25-50, Kühe 18-45, Ratschinnen 32-54, Kälber 38-78, Schweine 74-81, Säuen 58 bis 60; B. Schlachtgewicht: Kälber 90-98, Ferkelschweine 75-105, Schafe 60-90.

Unveränderte Kunstseidenpreise in Deutschland.

Die von maßgebender Seite verlautet, haben in den letzten Tagen eingehende Beratungen über die Gehaltung der Kunstseidenpreise für die kommende Winterzeit stattgefunden. Diese sechen zu Ende geführten Beratungen haben Übereinstimmung hinsichtlich der Mittelglieder der deutschen Kunstseidenkonvention wie der für den deutschen Markt in Frage kommenden ausländischen Kunstseidenkonventionen ergeben. Es soll die Stabilität der Preise auch weiterhin aufrechterhalten und ferner der Kundbestand auf die Listenpreise einheitlich im letzter Treuarbeit gemäßigt werden. Für die Tischschloßer und Deckerseide ist ein analoges Abkommen getroffen worden.

Sport in Kürze.

Contessa Maddalena wird nun doch am Freitag im Großen Preis von Baden-Baden an den Start gehen, und zwar unter Eugeniu.

Europameister Max Schmeling hat nach glücklicher Heilung seiner Handverletzung das Training wieder aufgenommen.

Die Deutsche Polizeimeisterschaft im Handball wurde am Dienstag in Frankfurt a. M. entschieden. Pol.-S.B. Berlin schlug den Pol.-S.B. Schalke mit 9:4 (Halbzeit 5:1) Treffern.

Der ungarische Schwimmverband plant für das nächste Jahr ein Wasserball-Turnier, an dem Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Schweden und Ungarn teilnehmen sollen.

Für den in der Zeit vom 2. bis 4. September in Budapest stattfindenden Tennis-Länderkampf Deutschland-Ungarn ist jetzt die deutsche Mannschaft wie folgt aufgestellt worden: Frau Steinhilber, Fräulein Hoff, Otto Froitzheim, Dr. Klein-Schroth, Mannschaftsführer ist Froitzheim.

Bei den auf den Plätzen von Forest Hill ausgetragenen amerikanischen Tennis-Meisterschaften im Damen-Einzel konnte Helen Wills zum fünftenmal den Titel an sich bringen. Sie schlug in der Schlussrunde die junge Kalifornierin Helen Jacobs mit 6:2, 6:1. Miss Jacobs hatte vorher die oftmalige amerikanische Meisterin Miss Mallory 6:2, 7:5 bezwungen.

Beim Damen-Tenniskampf Holland-Australien in Nordwijk, den die australischen Damen überlegen gewannen, wurde die deutsche Meisterin Miss Kührt von der holländischen Spitzenpielerin Fräulein Bouman mit 6:1, 8:6 geschlagen.

Neuer Mercedes-Sieg im Ausland

Bei dem am 26. August bei Chamontz in der Schweiz veranstalteten Bergrennen zum „Col des Monts“ gelang es dem deutschen Meisterfahrer Garzaciola Berlin mit seinem Mercedes-Benz-S-B-Wagen als Schnellster u. mit der neuen Rekordzeit von 32,2, also einem Stundendurchschnitt von 95 Kilometer zu bestreiten, und damit der deutschen Automobilmarke und den deutschen Contireifen einen neuen, eindrucksvollen Auslandserfolg zu verschaffen.

Kampf an zwei Fronten.

Zwei Leichtathletik-Länderkämpfe. - Gegen Frankreich und die Schweiz

Die deutsche Leichtathletik hat sich viel vorgenommen: Sie will an einem Tag an verschiedenen Orten gegen die Besten Frankreichs und der Schweiz antreten. Im Frankfurter Stadion geht am Sonntag gegen die Eidgenossen und im Deutschen Stadion zu Berlin gegen Frankreichs Leichtathletische Elite. Diesen Zweifrontenkampf konnte die deutsche Leichtathletik nur aufnehmen, weil sie über eine so große Zahl von ausgezeichneten Spitzenkämpfern und über einen so guten Durchschnitt verfügt, daß sie mit den besten Aussichten auf Erfolg zwei fast gleich starke Mannschaften aufstellen kann. Der schwerere Gegner ist zweifellos Frankreich. Wir haben zwar die Franzosen schon zweimal geschlagen (1926 im Dreiländerkampf Deutschland

Schweiz-Frankreich und 1927 in Paris) aber in den beiden Fällen hatten unsere Leute ernsthaften Widerstand zu brechen und auch diesmal müssen unsere Athleten ihr Bestes geben, wenn sie siegreich bleiben wollen. Die französische Mannschaft ist sehr stark zusammengestellt und weist eine Reihe von Kräften auf, die unseren Besten durchaus ebenbürtig ist. - Weicher, wenn auch nicht spielend, dürften wir gegen die Schweizer zu einem Siege kommen, obwohl die für Frankfurt a. Main aufgestellte deutsche Mannschaft in verschiedenen Disziplinen sichtlich zweite Garnitur ist. Deutschland hat alle Leichtathletik-Länderkämpfe gegen die eidgenössischen Freunde bisher glatt gewonnen.

Turnen.

s. Rheinischschloheim, 20. Aug.

In Haslach i. R. fand anlässlich der Turnhalleneinweihung das zweite Gaufräuenturnen des Oberrheinischen Turngaues, verbunden mit Einzelturnen der Turner und Turnerinnen statt. Am Frauenturnen sowie am Einzelturnen beteiligten sich auch die hiesige Damenriege sowie Turner und Böglinge. Unser Turnverein darf stolz sein auf die Erfolge und auf die erzielten Preise. Besonders der Damenriege gebührt uneingeschränktes Lob. konnte sie doch, trotzdem sie noch nicht lange gegründet ist, im Vereinswetturnen, mit 9 Teilnehmerinnen, unter der Leitung des Turnwartes Kaiser, mit 72 Punkten einen Preis erster Klasse erringen. Außerdem errang die Turnerin Emma Vahm im Einzelturnen der Damen ein Diplom. Auch die Turner und Böglinge haben sich rühmlich hervorgetan. Im Einzelturnen der Turner gelang es in der Unterstufe des Kunstturnens dem Turner Kurt Scherwich einen ersten Preis mit Kranz und Diplom an sich zu bringen. In der letzten Turnart konnte sich auch der Turner Fr. Vahm ein Diplom sichern. Ferner trug in der Unterstufe des Volksturnens der Turner Ludwig Haug den ersten Preis mit Kranz und Diplom davon. Dann errang der Bögling Walter Torwartz einen dritten Preis mit

Kranz und Diplom. Wir begrüßwünschen den Verein zu diesem Erfolg. Auf dem hiesigen Sportplatz herrschte am Sonntag reges Leben. Wurde doch ein Fußballspiel zwischen Teutobheim und Rheinischschloheim ausgetragen. Das Spiel nahm unter der guten Leitung des Herrn Wiederrecht freudigen ruhigen Verlauf. Halbzeit 2:0 für Teutobheim. Das Ergebnis war 6:1 für Teutobheim. Aus dem Spiel konnte man ersehen, daß die hiesigen Spieler sich zuerst immer zusammenfinden müssen, um Erfolg zu haben. Anschließend fand ein Faustballspiel der beiden Vereine statt. Rheinischschloheim konnte nach schönem Spiel mit 9 Punkten Vorsprung gewinnen. h. Münzesheim, 27. Aug. Bei dem in Mengersingen stattgefundenen Gattenturnfest des unteren Kraichgaus mit Fahnenweihe des Turnvereins Mengersingen, erzielte der hiesige Turnverein „Gut Heil“ beim vollständigen Turnen ganz beachtenswerte Erfolge. Es erhielten im Judo-Kampf, Unterstufe: Karl Kaiser, 1. Preis, mit 213 Punkten, Arnold Mannherz, 2. Preis, Albert Sauter, 11. Preis, Ernst Schmidt, 15. Preis. Im Jugendturnen, Siebenkampf, Oberstufe: Oskar Meid, 4. Preis, Oskar Gauth, 4. Preis. Weitere Preise erhielten in der Mittelstufe: Max Mannherz und in der Unterstufe: Wilhelm G. Die Beglückwünschen den Turnverein zu diesen schönen Erfolgen.

Sportwerbetag.

o. Bruchsal, 20. Aug. Auf Anregung der hiesigen Fußballvereine wurde kürzlich ein für die Förderung der Sportbewegung und den Einfluß der Turn- und Sportvereine begründeter Verbandsrat gebildet, indem am kommenden Sonntag ein lokaler großer Sportwerbetag veranstaltet wird, an dem sich die beiden Turn- und beiden Fußballvereine, der Athletenverein und der Fußballverein beteiligen. In der beschlossenen Sitzung wurde zugleich dem Verbandsrat aus dem Namen der gemeinsamen Sporttag zu einer dauernden Einrichtung jeden Jahres wird. Die ganze Veranstaltung wird eine wirkungsvolle Kundgebung für den Sport überhaupt darstellen, zugleich aber auch damit ein erprobtes Zusammenarbeiten der sich noch getrennt haltenden hiesigen sporttreibenden Vereine bilden. Am Samstagabend wird ein Schloßlauf quer durch Bruchsal (2000 Meter) durchgeführt und anschließend beim Schloß eine kleinere offizielle Feier die Veranstaltung einleiten. Die sportlichen Wettkämpfe werden dann am Sonntag früh aufgenommen und wohl den ganzen Tag in Anspruch nehmen, wobei jedem Sportfreund auf diesem oder jenem Spezialgebiet etwas geboten wird. Die Siegereverenz und Preisverteilung findet ebenfalls im Bürgerhofsaal statt mit gleichzeitiger Unterhaltung. Hoffentlich wird der Sporttag von gutem Wetter begünstigt, dann ist auch ein guter Besuch aller sportfreundlichen Kreise gewährleistet.

Schauturnen.

m. Auenheim, 26. Aug. Unser Turnverein veranstaltete am Sonntag sein diesjähriges Schauturnen auf dem Turnplatz in Auenheim. Wie in den früheren Jahren, so wußte auch diesmal der Verein ein in jeder Hinsicht reichhaltiges Programm zu bieten. - Dank der Mitwirkung des Fußballvereins Auenheim (4 mal 100 Meter-Stafette und Dreikampf), Turnvereins „Jahn-Dissenburg (Handball), Turnvereins Karlsruhe-Wiesburg (Handball und Geräteturnen). Alle diese Veranstaltungen hatten eine große Zuschauermenge herbeigelockt, die mit Spannung den Vorgängen aufturnerischem und sportlichem Gebiete folgte. Im Vordergrund des Interesses stand natürlich das Schauturnen. Was hier an Schulung und Kunst vor Augen geführt wurde, mußte überaus aufregend und zeugte so recht von dem wahren Turngeist, der den Mitgliedern des Turnvereins Auenheim innewohnt. Der Verlauf des Tages, der auch reichlich Gelegenheit zu Frohsinn und Heiterkeit bot, dürfte der Turnfreude hier neue Freunde und Gönner zugeführt haben.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte. Includes sub-sections for Bank-Aktien and Sachwertanleihen.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Frankfurter Börse

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Ausländ. Werte, Industrie-Aktien, and Verkehrswerte.





Karlsruher Herbsttage.

Das Lichtfest.

In erfreulicher Weise hat der Gedanke des Lichtfestes bei der Karlsruher Geschäftswelt Boden gewonnen; mehrere hundert Anmeldungen liegen vor.

Auch für die moderne Werbebeleuchtung gilt, daß die Lichtquelle selbst nicht sichtbar sein darf.

Die Beleuchtung der Schaufenster durch Neonröhren muß als überholt bezeichnet werden.

Zum Schluß sei noch auf einige kleine Fehler hingewiesen, die auch bei sonst guter Beleuchtung durch Tief- und Schrägstrahler vorkommen.

Der Organisationsausschuß wird Tischlampen in großen Massen beschaffen, die dann für einige Pfennige an die Bevölkerung abgegeben werden.

Mit Beginn des September werden die Karlsruher Herbsttage von einer Reihe bedeutender kultureller Veranstaltungen, Kunstausstellungen, Tagungen und Kongressen eingeleitet.

gaues bildet eine machtvolle Rundgebung für das deutsche Lied und verspricht zusammen mit dem „Lichtfest Karlsruhe“, das am 6. Oktober beginnt, einzigartige Genüsse.

Ebenso kommt im Rahmen der „Herbsttage“ der Jahresversammlung des Landesvereins „Badische Heimat“ große Bedeutung zu.

Karlsruher Bezirksratsitzung.

Wegen der Ferienzeit fand in diesem Monat nur eine Sitzung statt und zwar am Dienstag unter dem Vorsitz des Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Landrat Dr. Baur.

Abgemittelt wurde das Gesuch des Fußballvereins Grünwinkel, um Erlaubnis zum Ausschank von alkoholischen Getränken in dem Vereinsheim.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernannt: zum Polizeioberkommissar Polizeimajor Heinrich Schäb, Mannheim.

Rechtsanwalt Emil Kuhn in Kollnau beim Amtsgericht Waldbrunn nach Verzicht auf seine Zulassung.

Justizpraktikant Eugen Prader beim Amtsgericht Waldbrunn zum Justizobersekretär.

Zurückgesetzt auf Antrag: Gerichtsdollmetscher Albin Föhl beim Amtsgericht Waldbrunn bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Da sich die Randstörungen, wie auch die Druckgenese innerhalb der von den britischen Inseln nordostwärts verlaufenden Tiefdruckrinne weiter ausgleichen, wird bei südöstlicher Luftzufuhr die Aufhebung weiter fortgeschritten.

Wetteransichten für Donnerstag: Meist leiter, trocken, tagsüber warm; schwache südöstliche Winde. Lokale Morgennebel.

Badische Meldungen.

Table with 4 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter. Rows include Röttgen, Karlsruhe, Baden, St. Blas, Freiburg, Badenw.

Mittwoch, 29. August 1928, 8 mgs.



Wolklos, heiter, halb bedeckt, wolkig, bedeckt, Regen, Schnee, Graupeln, Nebel, Kälte, Windstille, sehr leichter Ost, massiger Südostwind, stürmischer Nordwest.

Außerbadische Meldungen.

Table with 5 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Rows include Jugstbe, Berlin, Hamburg, Spitzbergen, Stockholm, Genua, London, Brüssel, Paris, Zürich, Wien, Lugano, Genua, Venedig, Rom, Madrid, Wien, Budapest, Warschau, Moskau.

Rheinwasserstand.

Table with 2 columns: Ort, Wasserstand. Rows include Waldbrunn, Schifferstiel, Gohl, Wetzlar, Mannheim.

Tagesanzeiger.

Rur bei Aufgabe von Anzeigen gratis. Donnerstags, den 30. August 1928.

Geschäftliche Mitteilung.

Blase Loh. Morgen Freitag, den 31. August findet die Ziehung der Bühnen-Lotterie statt.

Selt meinem 18. Lebensjahre litt ich an Rheumismus, zu welchem sich vor ca. 2 Jahren noch eine sehr schmerzhaft

Gicht

In der linken Ferse gefühlte. Eine Hautentzündung mit starker Rötung, Starke Schmerzen bei jedem Schritt.

Hauptniederlage: Bahm & Bassier / Karlsruhe, Jürl 30. Fernruf 225

Musik-Unterricht

in Zither, Laute, Violine, Mandoline, Wiederbeginn 3. September

Musiklehrer J. Jilich Blumenstr. 5

F. W. Wörner

Beidgiger Buchschwarzfärbiger, Fernsprecher 4767, Büro verlegt nach

Kaiserstraße Nr. 239.

Die Lust am Kochen ständig mehr, Haug's guter Junker & Ruh Gasherd

KARL HAUG, Karlstraße 28, früher Herrenstr. 44

St. Jakobs-Balsam

„Echter“ zu Mk. 3.—, von Apoth. C. Trautmann, Basel, Hauptmittel

WANDERER

Dieses elegante Einzylinder-Motorrad, das als glänzender Begleiter



Steuerfrei und fahrscheinfrei, Das Modell ist bis zum Gesetz des Steuer- und fahrscheinfreiheit

Verkauft durch: E. u. W. Göhler, Motorrad-Spezialgeschäft

Karlsruhe i. B., Waldstr. 40 c.

Selbst-Aufwertung

ist das Ziel jedes Vorwärtstrebenden, Wer sich über Selbstaufwertungs-Möglichkeiten, den Wertpapiermarkt, Vermögenserhaltung und Sicherung, sowie über die Vorgänge

Abertausende verdanken den in diesem Blatt gegebenen Richtlinien d. Vermögenserhaltung bzw. die Neugewinnung von Vermögen und Existenz.

Wollen Sie vorwärtskommen, dann bestellen Sie sofort das Bayer. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg

An das Bayer. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg, Ich wünsche ein Abonnement und zahle gleichzeitig 2,70 Mk. für ein Vierteljahr auf Ihr Postcheckkonto

Name: \_\_\_\_\_, Straße: \_\_\_\_\_, Ort: \_\_\_\_\_, Diesen Coupon ausschneiden und einsenden

Abonnenten

berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“

Qualitäts-Teppiche

zu billigen Preisen AXMINSTER

nur beste Fabrikate

Table with 2 columns: Preis, Größe. Rows include 1200, 1350, 1700, 2100.

Besichtigung, ohne jede Verbindlichkeit, gerne gestattet

Teilzahlung - Ratenkaufabkommen, Bei Barzahlung 10% RABATT

Teppichhaus Carl Kaufmann

Karlsruhe, Kaiserstraße 157, 1 Treppe hoch - Gegenüber der Rhein. Creditbank

Schlafzimmer poliert und eichen gewischt

Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen Natur lasiert und weiß lackiert

Einzelmöbel, Polsterwaren, eis. Bettstellen etc. in großer Auswahl

bei billigsten Preisen. Glänzende Anerkennungen. Langjährige Garantie. Freie Lieferung. Weitgehend. Zahlungs-erleichterung. Ratenkaufabkommen der Beamtenbank.

Möbelhaus Epple

Steinstraße 6, Haltestelle Mendelssohnplatz.

